



FEUERWEHR VERBAND KANTON LUZERN

Einladung zur 122. Delegiertenversammlung 2017

Samstag, 25. März 2017, in Willisau
in der Festhalle

www.fkl.lu.ch



gebäude versicherung luzern

wir sichern und versichern

Die Gebäudeversicherung Luzern wünscht Ihnen eine erfolgreiche Delegiertenversammlung und freut sich weiterhin auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

FEUERWEHRVERBAND DES KANTONS LUZERN

Einladung zur
122. Delegiertenversammlung 2017

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2017

Festhalle, Willisau

14.00 Uhr Versammlung

18.00 Uhr Saalöffnung zum Nachtessen



TRAKTANDEN

1. Eröffnung und Feststellung der Präsenz
2. Wahl des Büros
3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2016
4. Jahresbericht 2016 des Präsidenten
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2016, Bericht der Kontrollstelle
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
7. Budget 2017
8. Mitglieder mutationen
9. Wahlen:
 - a) Vorstand FKL
 - b) Präsident FKL
 - c) Kontrollstelle
10. Feuerwehrinspektorat
11. Bestimmung des nächsten Tagungsortes
12. Verschiedenes
13. Ehrungen

WICHTIGE HINWEISE

Die Sektionen werden ersucht, den **Betrag von Fr. 50.–** pro Teilnehmer bis spätestens **3. März 2017** mit beiliegendem Einzahlungsschein zu überweisen.

Verstorbene aktive Eingeteilte sind mit beiliegender Karte bis **3. März 2017** dem Verbandspräsidenten zu melden.

Kassaöffnung: 13.00 Uhr, Festhalle, Willisau
Parkplätze laut Weisungen der Verkehrsorgane der Feuerwehr

Geht an:
Ehrenmitglieder, Einzelmitglieder, Vorstandsmitglieder und Altinstruktoren
sowie Sektionen des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern

Geht mit besonderer Einladung an:

- den Regierungsrat des Kantons Luzern
- die Verwaltungskommission und die Direktion der Gebäudeversicherung Luzern
- die Gemeindebehörden von Gettnau, Hergiswil, Luthern und Willisau
- den Kantonsratspräsidenten
- den Schweizerischen Feuerwehrverband
- die kantonalen Feuerwehrverbände von Aargau, beider Basel, Bern, Obwalden, Solothurn, Schwyz, Uri, Zug und Zürich
- weitere Gäste, welche mit dem Feuerwehrverband eine enge Beziehung pflegen

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2016

1. Einleitung

Was bleibt in Erinnerung am Ende eines Jahres? Sportliche Höhepunkte wie die Olympischen Spiele in Rio oder etwa die Präsidentschaftswahlen in den USA? Vielleicht das grosse Elend an vielen Orten unserer Welt wegen kriegerischen Auseinandersetzungen oder Naturkatastrophen? Ich hoffe, dass beim Zurückerinnern an das Jahr 2016 vor allem auch die ganz privaten Erlebnisse einen wichtigen Stellenwert erhalten. Sei dies einerseits bei den negativen Vorkommnissen, dass man diese verarbeiten und zurücklassen kann, oder andererseits bei den positiven Ereignissen, dass diese möglichst lange in guten Gedanken und Gefühlen erhalten bleiben. Wen ich mir so meine Gedanken über das Jetzt und Hier mache, kommt mir folgender Spruch als sehr passend in den Sinn: «Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis, aber jeder Augenblick ist ein Geschenk.»

Auch im vergangenen Jahr wurde von den Luzerner Feuerwehren einiges abverlangt. Einfachere und schwierigere Ereignisse mussten bewältigt werden. Bei der erfolgreichen Ereignisbewältigung haben der sehr gute Ausbildungsstand unserer Feuerwehren und das Vorhandensein von aktueller Ausrüstung, Fahrzeugen und Gerätschaften einen wesentlichen Beitrag geleistet. Mit der Beschaffung von vier Hubrettungsfahrzeugen im Jahr 2016 und den schon bereits drei vorhandenen Fahrzeugen konnte ein Einsatzkonzept erstellt werden, welches eine regionale Abdeckung mit Hubrettungsfahrzeugen im Kanton Luzern gewährleistet. Anfang 2016 wurde die Berufsfeuerwehr der Stadt Luzern eingeführt. Diese hat das Polizei-Löschpikett ersetzt, welches während rund 120 Jahren den Ersteinsatz bei Brandfällen geleistet hat.

Das breite und fundierte Aus- und Weiterbildungsangebot des Feuerwehrinspektorates der Gebäudeversicherung wird durch die Feuerwehren bzw. Feuerwehrleute aller Stufen sehr rege genutzt.

Das Thema Sicherheit ist in aller Munde. Wir Feuerwehrleute sind ein Teil des Sicherheitssystems unserer Gemeinden, des Kantons Luzern sowie der Schweiz. Rund 5500 Frauen und Männer leisten in unserem Kanton freiwillig Feuerwehrdienst. All diese Kameradinnen und Kameraden sind rund um die Uhr, Tag und Nacht bereit, um Hilfe in Notlagen zu Gunsten unserer Bevölkerung zu leisten.

Viele Feuerwehrleute engagieren sich noch zusätzlich. Sie sind sehr aktiv in der Familie, im Beruf, in den Vereinen oder in der Politik. Wir Feuerwehrleute leisten also einen wesentlichen Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft.

2. Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV)

Der SFV ist bemüht, als dynamischer Partner aufzutreten. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, insbesondere mit der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS), soll gefördert werden. Auch auf internationaler Ebene werden zahlreiche Beziehungen und Partner-

schaften unterhalten. Hier ist der SFV sehr aktiv und möchte seine Beziehungen noch weiter ausbauen, sei es mit den Feuerwehrverbänden der Nachbarländer oder mit den Organisationen auf europäischer Ebene, um den Erfahrungsaustausch zu stärken und gemeinsame Normen definieren zu können.

Ein Höhepunkt des Jahres war sicher der gemeinsame Auftritt der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) und des SFV mit der Sonderschau Feuerwehr an der OLMA in St. Gallen.

Um die mit den Einsätzen verbundenen Gefahren zu minimieren und die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen, müssen wir uns permanent weiter fortbilden. Dies war und ist der erklärte Wille des SFV im Jahr 2016. Wie auch in den vergangenen Jahren hat sich der SFV bei der Auswahl der Themen für die Aus- und Weiterbildung am bestehenden, von den Feuerwehren angemeldeten Weiterbildungsbedarf orientiert.

Das Jahr 2016 war für den SFV, aber auch in einigen Bereichen ein sehr schwieriges. Bei der Feuerwehrzeitung 118 swissfire.ch sinken die Abo-Zahlen und dies nicht, weil die Qualität der Zeitung nicht gut wäre, sondern, weil einige Gemeinden dadurch vermeintlich etwas sparen können. Der SFV hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren vermehrt auch auf andere Plattformen zu setzen, die nicht im Printbereich zu finden sind. Für die Bewirtschaftung von Plattformen im Bereich Social Media braucht es Professionalität – alles andere sind halbe Lösungen ohne Nachhaltigkeit und Durchschlagkraft.

An der Delegiertenversammlung des SFV vom 4. Juni 2016 in Rheinfelden AG wurden sämtliche Geschäfte genehmigt. Die Jahresrechnung 2015 des SFV schliesst mit einem Verlust von rund CHF 157 000.– ab. Zudem wurden noch rund CHF 600 000.– Reserven aufgelöst, um den Schaden in Grenzen zu halten. Davon kamen CHF 100 000.– aus der Finanzkonstrukt Hilfskasse. Für das Jahr 2015 wurde ursprünglich ein Gewinn von CHF 19 000.– budgetiert. Auf das Jahr 2017 wird ein neues SFV-Mitgliederbeitragsmodell eingeführt. Das neue Mitgliederbeitragsmodell des SFV geht vom bisherigen Fixbetrag gekoppelt mit einem neuen variablen Betrag gemäss Einwohnerzahl aus. Joe Habermacher, Vertreter der Region Zentral, ist wegen der Amtszeitbeschränkung nach zwölf Amtsjahren an der Delegiertenversammlung des SFV aus dem Zentralvorstand zurückgetreten. Neu in den Zentralvorstand des SFV wurde Marco Leu, Lachen SZ, als Vertreter der Region Zentral (Innerschweiz und Kt. Aargau) gewählt. Am 10. Juni 2017 findet die nächste Delegiertenversammlung des SFV in Alpnach OW und auf dem Pilatus statt.

Robert Schmidli beendete Ende Jahr nach 16 Jahren seine Arbeit als Direktor des SFV. Ich wünsche ihm alles Gute für die Zukunft im Teil-Ruhestand. Robert Schmidli wird in Zukunft noch als Projektleiter für das 150-Jahr-SFV-Jubiläum zur Verfügung stehen. Dem Nachfolger als Direktor des SFV Urs Bächtold wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Tätigkeit.

3. Feuerwehrverband Kanton Luzern

Die 121. Delegiertenversammlung wurde am 19. März 2016 in Rickenbach durch die Feuerwehr Michelsamt unter der Führung von OK-Chef Eugen Burkhard und dem OK-Chef-Stv.

Stephan Roos perfekt organisiert. Bereits zum dritten Mal nach 1960 und 2000 wurde unsere Delegiertenversammlung in Rickenbach durchgeführt. Gut 550 Teilnehmer durften einen kurzweiligen und kameradschaftlichen Tag erleben. Am Vormittag wurden die vier neuen Hubrettungsfahrzeuge durch den Direktor der GVL Dölf Käppeli und den Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf an die Feuerwehren Hochdorf, Schüpfheim, Willisau-Gettnau und Wolhusen übergeben. Die Traktanden der Delegiertenversammlung konnten zügig erledigt werden und wurden durch eine spontane Aktion der Marke Michelsamt sympathisch aufgelockert. 112 Veteranen wurden für ihren 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst durch den Feuerwehrverband geehrt. Die Delegiertenversammlung war als Ganzes sehr gelungen. Speziellen Dank gebührt sicher unserem Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf, welcher sich einerseits im OK der Feuerwehr Michelsamt, andererseits als Vorstandsmitglied des kantonalen Feuerwehrverbandes und weiter als Verantwortlicher der Einweihung der neuen Hubrettungsfahrzeuge sehr stark engagiert hat.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2016 nebst den ordentlichen Vorstandssitzungen zu einem Klausur-Nachmittag. Verschiedene Themen konnten vertieft diskutiert werden. So wurden unter anderem auch das Strategiepapier sowie die Massnahmenliste unseres Verbandes überarbeitet. Weiter wurden erste Gedanken/Ideen zum 125-Jahr-Jubiläum des Feuerwehrverbandes im Jahr 2020 besprochen. Die Personalplanung betreffend zukünftiger Zusammensetzung des Vorstandes beschäftigte uns ebenfalls. Leider mussten wir den Rücktritt unseres Kassier Urs Birrer auf die Delegiertenversammlung 2017 entgegennehmen. Erfreut durften wir feststellen, dass die Suche nach einem Nachfolger sehr erfolgreich war. Wir können der kommenden Delegiertenversammlung einen sehr geeigneten Kandidaten zur Wahl vorschlagen.

Das Thema Versicherungsschutz für Feuerwehreingeteilte beschäftigt den Vorstand nach wie vor. Eine von der FKS initiierte schweizerische Arbeitsgruppe hat sich dieser Frage angenommen und klärt die versicherungstechnische Abdeckung der Feuerwehrleute, der Fahrzeuge und der Feuerwehren ab. Feuerwehrinspektor und Vorstandsmitglied Vinzenz Graf hat als Vertreter der FKS Einsitz in dieser Arbeitsgruppe. Konkrete Vorschläge sollten im Jahr 2017 vorgelegt werden können.

Die Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung ist ausgezeichnet. Wir arbeiten in die gleiche Richtung und unterstützen uns regelmässig in zahlreichen Themen. Das geschlossene und einheitliche Auftreten stärkt das Feuerwehrwesen in unserem Kanton Luzern.

Wir sind stets bemüht, Anliegen unserer Feuerwehren entgegenzunehmen, Abklärungen zu treffen und Lösungen zu finden. Wir engagieren uns auch über die Kantonsgrenze hinweg. An den jährlich drei Präsidentenkonferenzen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes beteiligen wir uns und schätzen es, wichtige Informationen aus erster Hand zu erhalten. Die Besprechung von Feuerwehrthemen mit unseren benachbarten Verbänden aus der Zentralschweiz und der Region Mittelland-Nordwestschweiz finden an regelmässigen Sitzungen statt.

Die von unserem Verband angebotenen Seminare zum Thema «Medienarbeit der Feuerwehr» werden nach wie vor rege besucht. Den beiden Medientrainern Simon Kopp und Daniel Deicher gelingt es immer wieder sehr gut, die Teilnehmer praxisbezogen und realitätsnah auszubilden.

Am Samstag, 3. September 2016, fand der Feuerwehrmarsch in Buchrain statt. Die Feuerwehr Buchrain organisierte einen tollen Anlass. Die Beteiligung war sehr erfreulich, haben doch rund 200 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden am Marsch teilgenommen. Im Jahr 2017 wird die Feuerwehr Stadt Luzern die Organisation des Feuerwehrmarsches übernehmen. Die Durchführung ist für den Samstag, 16. September 2017, geplant.

Zum Thema Crowd Management (Überwachung und Steuerung von Menschenmengen) referierte Adrian Zemp, Leiter Fachstelle Crowd Management der Stadtpolizei Zürich, anlässlich unseres achten Fachreferates am 3. November 2016. Das Interesse war mit einer Teilnehmerzahl von rund 150 Personen sehr gross und zeigte, dass das Thema gut gewählt wurde. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchwegs positiv. Der anschliessende Apéro war perfekt durch Gabi und Seppi Spiess organisiert und bot eine sehr gute Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Zusammensein.

Die Vorbereitungen zu unserer nächsten Delegiertenversammlung in Willisau, organisiert durch die Feuerwehren Hergiswil, Luthern und Willisau-Gettnau, sind weit fortgeschritten. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und auf einen der Höhepunkte – die Ehrung der 120 Veteranen für geleistete 25 Feuerwehr-Dienstjahre.

4. Dank

Unserem Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf, seinem Stellvertreter Alois Kreienbühl sowie dem ganzen Team des Feuerwehrinspektorates gebührt ein ganz besonderer Dank für die ausgezeichnete, jahrelange Zusammenarbeit mit unserem Verband.

Mit Markus Wey, Gabi und Josef Spiess, haben wir im Feuerwehrzentrum Reussbühl sehr zuvorkommende Ansprechpartner. Vielen Dank für die stetige Gastfreundschaft gegenüber dem Feuerwehrverband.

Die Gebäudeversicherung Luzern unterstützt unsere Verbandsarbeit immer wieder. Wir bedanken uns recht herzlich bei Direktor Dölf Käppeli und der Verwaltungskommission unter der Leitung des Präsidenten, Herr Regierungsrat Paul Winiker.

Für den tollen Einsatz meiner Vorstandskollegen sowie die völlig unkomplizierte und kollegiale Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams bedanke ich mich ganz herzlich. Speziellen Dank gebührt unserem scheidenden Kassier Urs Birrer, welcher während 13 Jahren einwandfreie Verbandsarbeit geleistet hat.

Immer wieder setzen sich Personen in verschiedenen Funktionen im Feuerwehrwesen für das Wohl unserer Gesellschaft ein. Besonderer Dank für diese Bereitschaft, im Notfall zu helfen. Auch möchte ich unsere Partnerorganisationen in diesen Dank miteinschliessen. Zusammen dürfen wir uns zum Wohle der Bevölkerung einsetzen.

Geschätzte Veteranen und Delegierte, Ehren- und Einzelmitglieder, Instruktoren und ehemalige Instruktoren, Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, ihr seid das Fundament für ein funktionierendes Feuerwehrwesen in unserem Kanton und über unsere Kantonsgrenzen hinweg. Ganz herzlichen Dank für euer Engagement und Wohlwollen.

Die Feuerwehren geniessen hohes Ansehen, Wertschätzung und Akzeptanz. Wir sind in der glücklichen Lage, mit unserer positiven Haltung dazu beitragen zu können, dass der Dienst am Nächsten in der Feuerwehr, in der Arbeitswelt, in den Familien und in der Gesellschaft als Vorbild erkannt wird. Dadurch wird es auch möglich sein, andere Personen für die Feuerwehrarbeit zu motivieren.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr»

Feuerwehrverband Kanton Luzern
Peter Zurkirchen
Präsident

Schwarzenberg, 8. Januar 2017

PROTOKOLL DER 121. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Samstag, 19. März 2016, im Kubus, Rickenbach

Vorsitz: Peter Zurkirchen, Präsident Feuerwehrverband Kanton Luzern

Behörden: Paul Winiker, Regierungsrat/Präsident VK GVL
Franz Wüest, Kantonsratspräsident, Ettiswil
Roland Häfeli, Gemeindepräsident, Rickenbach
Thomas Zettel, Gemeinderat, Rickenbach
Charly Freitag, Gemeindepräsident/Kantonsrat, Beromünster
Hans-Peter Arnold, Gemeinderat, Beromünster
Priska Wismer-Felder, Kantonsrätin, Rickenbach

Verwaltungskommission (VK): Mirjam Fries, Luzern

Gebäudeversicherung Luzern: Andreas Frank, Sempach Stadt
Bernhard Achermann, Richenthal
Dieter Haessig, Horw
Adrian Kottmann, Luzern

Gebäudeversicherung Luzern: Dölf Käppeli, Direktor, Kriens

Ehrenmitglieder FKL: Dr. Heinrich Zemp, Luzern, ehemaliger Regierungsrat
Hans-Peter Spring, Cham, ehemaliger Feuerwehrinspektor
Willi Clerc, Rothenburg, ehemaliger Direktor GVL
Erwin Burch, Horw, ehemaliger Präsident FKL
Alfons Knüsel, Ballwil, ehemaliger Präsident FKL
Arthur Schmid, Schachen, ehemaliger Präsident FKL
Alois Kreienbühl, Inwil, ehemaliger Vizepräsident FKL

Einzelmitglieder: Ruedi Hotz, Emmenbrücke
Jakob Schärli, Ufhusen
Urban Gassmann, Schlierbach
Paul Schmid, Luzern
Hans-Jörg Aregger, Luzern
Bernhard Mahnig, Menznau
Felix Renggli, Hasle
Urs Steiner, Buttisholz
Viktor Bitzi, Emmenbrücke
Mario Rumi, Willisau

Feuerwehrenspektorat:	Vinzenz Graf, Beromünster, Feuerwehrenspektor Alois Kreienbühl, Inwil, Feuerwehrenspektor Stv. Andreas Schmid, Malters, Fachexperte Ausbildung Patrik Müller, Emmenbrücke, Fachexperte Feuerwehr Beat Muntwyler, Oftringen, Betriebsleiter MBA Markus Wey, Rickenbach, Fachexperte Atemschutz Josef Spiess, Luzern, Feuerwehrzentrum
Schweizerischer Feuerwehrverband:	Joe Habermacher, Mitglied Zentralvorstand
Feuerwehr Koordination Schweiz:	Beat Müller, Generalsekretär
Feuerwehrverbände:	Aargau Joe Habermacher, Präsident Basel Dominik Straumann, Präsident Adrian Schärer, Vorstandsmitglied Nidwalden Toni Käslin, Feuerwehrenspektor Obwalden Martin Rohrer, Vorstandsmitglied Hans Schürmann, Vorstandsmitglied Schwyz Jean-Marc Oertig, Vorstandsmitglied Solothurn Bruno Bider, Präsident Uri Fabian Tresch, Vize-Präsident Zug Hans Schürmann, Vorstandsmitglied Zürich Christian Meier, Präsident
Samariterverband:	Luzern Urs Bischof, Leiter Aus- und Weiterbildung Hans Felber, Protokollführer
Partnerorganisationen:	Luzerner Polizei Adi Achermann, Kommandant Hans Purtschert, Chef Brandermittler Adrian Hess, Brandermittler
Weitere Gäste:	Vincenz Blaser, Kantonaler Sicherheitskoordinator Urs Fischer, Abteilungsleiter Logistik Zivilschutz Kanton Luzern Erhard Hug, Chef Chemiefachberater Kanton Luzern Stefan Bucheli, Geschäftsführer Brandschutz Ettiswil AG Walter Steffen, Brandschutz Ettiswil AG Walter Häller, Altinstruktor Fredy Haas, Altinstruktor Guido Lötscher, Altinstruktor Igor Novacac, Altinstruktor Lukas Walthert, Altinstruktor Eugen Burkhard, OK Präsident DV 2016 Rickenbach Stephan Roos, OK Präsident-Stv. DV 2016 Rickenbach Michaela Amrein, Ehrendame Tamara Bircher, Ehrendame

Traktandenliste

1. Eröffnung und Festlegung der Präsenz
2. Wahl des Büros
3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2015
4. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015, Bericht der Kontrollstelle
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017
7. Budget 2016
8. Mitglieder mutationen
9. Wahlen
 - a) Kontrollstelle
 - b) Ersatzwahl Delegierter SFV
10. Feuerwehrinspektorat
11. Bestimmungen des nächsten Tagungsortes
12. Verschiedenes
13. Ehrungen

1. Eröffnung und Begrüssung

Unter der Direktion von Emerita Blum-Duss und ihrem Präsidenten Guido Galliker hat die Musikgesellschaft Harmonie Beromünster die anwesenden Delegierten, Veteranen und Gäste musikalisch auf die Versammlung eingestimmt.

Das OK der diesjährigen Delegiertenversammlung unter der Führung von OK-Präsident Eugen Burkhard und seinem Stellvertreter Stephan Roos, hat die Feuerwehr Michelsamt zur 121. Delegiertenversammlung nach Rickenbach eingeladen. Nach 1960 und 2000 dürfen wir wiederum das Gastrecht hier in Rickenbach geniessen. Das OK hat sich intensiv und seriös auf den heutigen Tag vorbereitet. Der Vorstand ist überzeugt, dass die 121. Delegiertenversammlung in einem unvergesslichen Rahmen stattfinden wird.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden. Einen besonderen Willkommensgruss richtet der Präsident an die folgenden Personen:

Herr Kantonsratspräsident Franz Wüest
Herr Regierungsrat Paul Winiker
Gemeindepräsident Roland Häfeli, Rickenbach
Gemeindepräsident Charly Freitag, Beromünster
Gemeinderäte Thomas Zettel und Hans-Peter Arnold

Der Präsident verzichtet auf die namentliche Aufzählung aller Gäste und verweist auf die Gästeliste, welche auf allen Tischen aufliegt.

Wir haben uns hier in der Sporthalle Kubus in Rickenbach getroffen, um unsere DV einmal mehr in einem würdigen Rahmen durchzuführen zu können. Der Vorstand des FKL ist überzeugt, dass unsere 121. DV ein weiteres Mal in einem würdigen und unvergesslichen Rahmen stattfindet.

Einen herzlichen Feuerwehrgruss richtet er an die zahlreich erschienenen Ehren- und Einzelmitglieder unseres Feuerwehrverbandes, an Beat Müller, Generalsekretär der Feuerwehr Koordination, und an die Gäste der Partnerorganisationen. In die Begrüssung schliesst er auch die zahlreich erschienenen Veteranen sowie alle anwesenden Delegierten, Feuerwehrkameradinnen, Feuerwehrkameraden und Vorstandsmitglieder mit ein. Besonders begrüsst er auch Fredy Haas, Walter Häller, Guido Lötscher, Lukas Walther und Igor Novacac, die vom Instruktionsdienst zurückgetreten sind und das erste Mal als Altinstruktoren an der Versammlung teilnehmen.

Einen weiteren speziellen Gruss richtet der Präsident an den anwesenden Justiz- und Sicherheitsvorsteher Paul Winiker, welcher heute zum ersten Mal als Regierungsrat an der Delegiertenversammlung teilnimmt.

Der Grossaufmarsch, welcher unsere Einladung zur Delegiertenversammlung einmal mehr ausgelöst hat, zeugt von grossem Interesse für unser Feuerwehrwesen, Kameradschaft, Wertschätzung gegenüber vielen Gästen und Chargierten, sowie grossem Dank gegenüber der Feuerwehr Michelsamt und der Gemeinde Rickenbach, die die Organisation für die heutige Delegiertenversammlung übernommen haben. Vielen Dank für das Gastrecht und die herzlichen Aufnahme des Vorstandes und der Ehren- und Einzelmitglieder bereits heute Vormittag.

Der Präsident Peter Zurkirchen erklärt die 121. Delegiertenversammlung als eröffnet und übergibt das Wort an Herrn Gemeindepräsident Roland Häfeli für ein kurzes Grusswort des Gemeinderates Rickenbach.

Gemeindepräsident Roland Häfeli begrüsst alle Anwesenden, speziell die aktiv eingeteilten Feuerwehrleute und die anwesenden Veteranen. Roland Häfeli dankt herzlich für die Einladung zur diesjährigen Delegiertenversammlung und überbringt die offiziellen Grüsse des Gemeinderates Rickenbach. Er dankt dem einheimischen Organisationskomitee unter der Leitung von Eugen Burkhard herzlich für die vorbildliche Organisation. Das Ortsmarketing Rickenbach hat für den heutigen Anlass sogar eine alte Tradition wieder auferstehen lassen: Speziell für die DV wurden wieder seit langer Zeit das Dorf mit schmucken Fahnen dekoriert. Roland Häfeli stellt in einer Kurzpräsentation sein Dorf den anwesenden Delegierten sehr humorvoll vor. Rickenbach darf wohl mit Stolz behaupten, dass es zwei Feuerwehren hat. Nebst der Feuerwehr Michelsamt wird ein Teil des Feuerschutzes durch die Feuerwehr Menziken erbracht. Der Gemeindepräsident wünscht allen Delegierten eine unvergessliche Delegiertenversammlung in Rickenbach.

Der Präsident dankt Gemeindepräsident Roland Häfeli für die Begrüssungsworte und das Gastrecht in der Gemeinde Rickenbach.

Peter Zurkirchen beginnt die Versammlung gemäss der Traktandenliste und orientiert über die Abwicklung der Abstimmungen und Wahlen. Als Grundlage dienen die Verbandsstatuten. Als Chef des Abstimmungsbüros amtiert Eugen Burkhard, OK Präsident der DV 2016. Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden. Seitens der Versammlung wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

1. Feststellung der Präsenz

Die Eingangskontrolle des Verbandskassiers Urs Birrer ergibt folgende Zusammenstellung:

Stimmberechtigte	ist	anwesend
Delegierte Ortsfeuerwehren	222	220
Delegierte Betriebsfeuerwehren	17	12
Delegation Feuerwehrinstructoren	2	2
Delegation Feuerwehrinspektorat	2	2
Ehrenmitglieder	13	7
Einzelmitglieder	19	10
Total	275	253
absolutes Mehr		127
Anwesende Personen		
Total Stimmberechtigte		253
Vorstand FKL (nicht stimmberechtigt)		10
Veteranen, Gäste, übrige Anwesende		286
Total Anwesende Personen		549

2. Wahl des Büros

Als Stimmenzähler stellen sich folgende, vom Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf vorgeschlagene Personen zur Verfügung:

Block 1: Tisch 1 – 6 Walter Wicki, Kdt FW Schwarzenberg

Block 2: Tisch 7– 12 Marco Blättler, Kdt FW Kriens

Block 3: Tisch 13– 18 Alois Füglistner, Kdt FW Oberseetal

Die Stimmenzähler werden durch die Delegierten einstimmig gewählt.

Die Sitzung wird von Amtes wegen vom Verbandspräsidenten Peter Zurkirchen geleitet.

Das Protokoll wird von Amtes wegen vom Verbandsaktuar Pascal Ludin geführt.

3. Genehmigung Protokoll 120. DV in Dagmersellen vom 28. März 2015

Das Protokoll der 120. DV vom 28. März 2015 in Dagmersellen wurde durch den Verbandsaktuar Pascal Ludin verfasst und mit der Einladung allen Feuerwehren, Ehren- und Einzelmitgliedern zugestellt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Änderungen einstimmig. Der Präsident verdankt Pascal Ludin die umfassende Berichterstattung über die Delegiertenversammlung 2015.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2015

Einleitung

Das Jahr 2015 hat viele Geschichten geschrieben; schöne, witzige, kuriose, traurige – positive wie auch negative. Es gab viele Ereignisse, die uns bewegt haben. Der Franken-Schock, das Bangen um Griechenland, das Erdbeben in Nepal, die Flüchtlingskrise und die vielen Terroranschläge überall auf der Welt. Wir dürfen aber auch auf erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Behalten wir die positiven Ereignisse in guter Erinnerung, vergessen wir aber nicht die grosse Not und das Elend in so vielen Ländern und Regionen unserer Erde.

Für die Luzerner Feuerwehren war das Jahr 2015 einsatzmässig eher durchschnittlich. Einzelne grössere Ereignisse verlangten von den Einsatzkräften aber viel ab. So mussten am 7. Juni 2015 in Dierikon aufgrund eines verheerenden Unwetterereignisses zwei Todesopfer beklagt werden. Es ist für uns Rettungskräfte sehr schwierig, wenn man den Hilfesuchenden nicht mehr helfen kann.

Nach wie vor sind pro Jahr über 300 Frauen und Männer bereit, einer Feuerwehr beizutreten und damit einen Teil ihrer Freizeit zu Gunsten der Bevölkerung einzusetzen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot des Feuerwehrenspektorates der Gebäudeversicherung ist sehr vielseitig und wird für die persönliche Weiterbildung oder die Einführung in eine neue Charge zahlreich besucht.

Gerade in der heutigen Zeit sind die Behörden und die Bevölkerung in Sachen Sicherheit sehr sensibilisiert. Die Feuerwehr gilt als eine Organisation, auf die man sich in schwierigen Situationen voll und ganz verlassen kann. Wir müssen zu diesem Vertrauen Sorge tragen und unser Bild nach aussen und innen pflegen. Mit dem positiven Bild der Feuerwehren müssen wir unser Ziel weiterverfolgen, um das sehr gut verankerte System der Ereignisbewältigung gemeinsam mit allen Beteiligten zu erhalten.

Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV)

Der SFV möchte, wie bereits schon in den vergangenen Jahren, als dynamischer Partner auftreten, getreu dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker und können die Interessen der AdF besser vertreten». Die innere Stärke des SFV gründet auf der aktiven und stabilen Beziehung zwischen den Angehörigen der Berufs- und Milizfeuerwehren. In diesem Sinne sind auch die Beziehungen mit der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) besonders wichtig, welche im Laufe der letzten Jahre weiter gestärkt werden konnten. Der SFV wird auch seine Beziehungen mit den anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes – Polizei, Sanität, Zivilschutz, technische Dienste, Armee – aufrechterhalten und vertiefen. Sei es mit Blick auf die Definition der Zusammenarbeit im Einsatz oder in der Auswahl bestimmter Geräte bzw. Verfahren, der Dialog ist unabdingbar.

Der Erfolg der vom SFV angebotenen Kurse, insbesondere jener, die erstmalig durchgeführt wurden, zeigt, dass die Feuerwehrleute aller Dienstgrade verstanden haben, wie wichtig die Aus- und Weiterbildung ist. Einer der neuen Kurse, nämlich der Kurs «Ausbildungsverantwortlicher der Feuerwehr» ist der erste Kurs, den die Feuerwehrkoordination Schweiz nach ihrem Quality Label zertifiziert hat. Die aus diesem Prozess gemachten Erfahrungen waren äusserst

positiv, vor allem aufgrund der hervorragenden Qualität und der grossen Erfahrung des zugeleiteten Auditors, Andreas Schmid, Fachexperte Ausbildung Feuerwehrinspektorat Kanton Luzern. Ausbildung erfolgt auch über Kommunikation. In diesem Zusammenhang sei auf die Entwicklung der schweizerischen Feuerwehrzeitung hingewiesen. Mehrere im Jahr 2015 erschienene Artikel wurden auch in zahlreichen anderen europäischen Feuerwehrzeitungen abgedruckt. Auch die elektronischen Medien werden viel und gerne genutzt, etwa die Internetseite oder die sozialen Netzwerke Facebook und Twitter.

An der Delegiertenversammlung des SFV vom 13. Juni 2015 in Saignelégier JU wurden sämtliche Geschäfte genehmigt. Der Rechnungsabschluss 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 42642.– war erfreulich. Das Budget 2016 wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30500.– gutgeheissen. Martin Ryser, Huttwil (BE), wurde als Ersatz für den zurückgetretenen Urs Bächtold, Burgdorf (BE), neu in den Zentralvorstand gewählt. Am 4. Juni 2016 findet die nächste Delegiertenversammlung des SFV in Rheinfelden AG statt.

Feuerwehrverband Kanton Luzern

In Dagmersellen durften wir am 28. März 2015 bereits zum dritten Mal nach 1933 und 1996 unsere Delegiertenversammlung durchführen. Kameradschaftlich und gut gelaunt trafen sich fast 600 Personen mit insgesamt 130 Veteraninnen und Veteranen zum Höhepunkt des Verbandsjahres. Die Verbandsgeschäfte konnten reibungslos behandelt bzw. genehmigt werden. Nach zwölf Jahren nahm die zuständige Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig zum letzten Mal in ihrer Funktion an unserer Versammlung teil. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei Yvonne Schärli-Gerig für ihr grosses Engagement zu Gunsten des Feuerwehrwesens im Kanton Luzern bedanken. Die Feuerwehr Hürntal unter der Führung von OK-Chef Beat Achermann und dem OK-Chef-Stv. Marco Nigg leistete mit der intensiven Organisationsarbeit optimale Voraussetzungen für einen sehr gelungenen und würdigen Anlass. Die zahlreichen Teilnehmer schätzten die gemütliche Atmosphäre und die Pflege der Kameradschaft. Wir möchten uns bei der Feuerwehr Hürntal recht herzlich bedanken und ein grosses Lob für die Organisation der 120. Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern aussprechen.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Verbandsjahr nebst den ordentlichen Vorstandssitzungen auch zu mehreren Arbeitsgruppensitzungen. Das Thema Versicherungsschutz für Feuerwehringeteilte bei Übungen und Einsätzen beschäftigt den Vorstand bereits seit einigen Jahren. Wir anerkennen, dass die Hilfskasse des SFV allfällige wirtschaftliche Folgen subsidiär deckt, welche durch Unfälle oder Krankheiten bei der Ausübung eines Dienstes verursacht wurden und nicht bereits durch gesetzliche Versicherungen oder private Unfallversicherungen gedeckt werden. Wir fühlen uns aber verpflichtet, für die AdF im Kanton Luzern möglichst optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir setzten uns mit der Frage auseinander, ob jeder Feuerwehringeteilte im Falle einer Invalidität durch einen Unfall während des Feuerwehrdienstes genügend Leistungen erhält. Wir sind zum Schluss gekommen, dass insbesondere junge Familienväter, aber auch Hausfrauen, ausgesteuerte Arbeitslose und andere, keine genügenden Leistungen erhalten. Eine solche Invalidität hat die Ursache in einem Dienst für die Allgemeinheit, weshalb wir der Ansicht sind, dass diese Personen nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden dürfen. Wir suchten daher nach einer Versicherungslösung, um Härtefälle zu vermeiden. Ein interessantes Versicherungsangebot, in Form einer Kollektive

Unfallversicherung, konnten wir im Herbst den Kommandanten und Vize-Kommandanten der Luzerner Feuerwehren vorstellen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Wir werden das Angebot bzw. das Thema weiterverfolgen und unsere Abklärungen und Informationen dazu mit den interessierten Stellen und Gruppierungen diskutieren.

Mit dem Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung pflegen wir eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir unterstützen uns gegenseitig und können voneinander profitieren. Dies verhilft uns allen zu einem gemeinsamen starken Feuerwehrwesen im Kanton Luzern.

Der Feuerwehrverband Kanton Luzern ist stetig bemüht, die Anliegen der Mitglieder des Verbandes entgegenzunehmen, Abklärungen zu treffen und Lösungen zu finden.

Wir bemühen uns, auch über die Kantonsgrenze hinaus aktiv zu sein. An den jährlich drei Präsidentenkonferenzen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes beteiligen wir uns und schätzen es, wichtige Informationen aus erster Hand zu erhalten. Die Besprechung von Feuerwehrthemen mit unseren benachbarten Verbänden aus der Zentralschweiz und der Region Mittelland-Nordwestschweiz finden an regelmässigen Sitzungen statt.

Unsere Homepage www.fklu.ch brauchte unbedingt eine Auffrischung. Der Verbandsaktuar Pascal Ludin hat sich dieser Aufgabe angenommen. Mit der neuen Homepage kommt unsere Internetpräsenz wieder zeitgerecht daher.

Die von unserem Verband angebotenen Seminare zum Thema «Medienarbeit der Feuerwehr» werden nach wie vor rege besucht. Den beiden Medientrainern Simon Kopp und Daniel Deicher gelingt es immer wieder sehr gut, die Teilnehmer praxisbezogen und realitätsnah auszubilden.

Der Feuerwehrverein Adligenswil, unter der Leitung des OK-Chefs Andreas Kost, lud am Samstag 29. August 2015, zum alljährlichen Luzerner Feuerwehrmarsch ein. Der sehr gut organisierte Anlass, mit zwei Marschrouten rund um Adligenswil, und das auch noch bei herrlichem Wetter, begeisterte über 100 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Angehörige.

Zum Thema «Üben – Leisten – Gewinnen» referierte Gian Gilli, ehemaliger Swiss Olympic Direktor, anlässlich unseres siebten Fachreferates am 3. November 2015. Das Interesse war gross und die Teilnehmerzahl zeigte, dass das Thema gut gewählt war. Der Referent Gian Gilli verstand es sehr gut, auf das Thema und die Teilnehmer einzugehen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchwegs positiv. Mit dem anschliessenden Apéro, perfekt zubereitet durch Gabi und Seppi Spiess, kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz.

Die Vorbereitungen zu unserer nächsten Delegiertenversammlung in Rickenbach sind weit fortgeschritten. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und auf einen der Höhepunkte, die Ehrung der 110 Veteranen für geleistete 25 Feuerwehr-Dienstjahre.

Dank

Unserem Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf, seinem Stellvertreter Alois Kreienbühl sowie dem ganzen Team des Feuerwehrinspektorates gebührt ein ganz besonderer Dank für die ausgezeichnete, jahrelange Zusammenarbeit mit unserem Verband.

Mit Markus Wey, Gabi und Josef Spiess, haben wir im Feuerwehrzentrum Reussbühl sehr zuvorkommende Ansprechpartner. Vielen Dank für die stetige Gastfreundschaft gegenüber dem Feuerwehrverband.

Die Gebäudeversicherung Luzern unterstützt unsere Verbandsarbeit immer wieder. Wir bedanken uns recht herzlich bei Direktor Dölf Käppeli und der Verwaltungskommission unter der ehemaligen Präsidentin, Frau Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig, und dem neuen Präsidenten, Herr Regierungsrat Paul Winiker.

Für den unermüdlichen Einsatz meiner Vorstandskollegen sowie die völlig unkomplizierte und kollegiale Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams bedanke ich mich ganz herzlich.

Immer wieder setzen sich Personen in verschiedenen Funktionen im Feuerwehrwesen für das Wohl unserer Gesellschaft ein. Besonderer Dank für diese Bereitschaft, im Notfall zu helfen. Auch möchte ich unsere Partnerorganisationen in diesen Dank miteinschliessen. Zusammen dürfen wir uns zum Wohle der Bevölkerung einsetzen.

Geschätzte Veteranen und Delegierte, Ehren- und Einzelmitglieder, Instruktoren und ehemalige Instruktoren, Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, ihr seid das Fundament für ein funktionierendes Feuerwehrwesen in unserem Kanton und über unsere Kantonsgrenzen hinweg. Ganz herzlichen Dank für euer Engagement und Wohlwollen.

Die Feuerwehren geniessen hohes Ansehen, Wertschätzung und Akzeptanz. Wir sind in der glücklichen Lage, mit unserer positiven Haltung dazu beitragen zu können, dass der Dienst am Nächsten in der Feuerwehr, in der Arbeitswelt, in den Familien und in der Gesellschaft als Vorbild erkannt wird. Dadurch wird es auch möglich sein, andere Personen für die Feuerwehrarbeit zu motivieren.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr»

Feuerwehrverband Kanton Luzern
Peter Zurkirchen, Präsident

Im Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden
– Sdt Daniel Koller (Feuerwehr Michelsamt)
– Altinstruktor Emil Ryser, Dagmersellen
erhebt sich die Versammlung zu den Klängen der Musikgesellschaft Rickenbach.

Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Vizepräsident Marcel Kaufmann verdankt den detaillierten und interessanten Jahresbericht des Präsidenten und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz im Verband. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und Bericht der Kontrollstelle

Den Einnahmen von Fr. 57411.81 stehen Ausgaben von Fr. 56523.17 gegenüber, was zu einem Jahresgewinn von rund Fr. 890.– geführt hat. Im Voranschlag 2015 wurde ein Verlust von Fr. 1730.– budgetiert.

Wenn die einzelnen Positionen mit dem Budget verglichen werden, kann festgestellt werden, dass es keine grösseren Abweichungen gab.

Die Jahresrechnung wird auf der Ertragsseite Jahr für Jahr durch einen namhaften Beitrag von Fr. 10000.– durch die Gebäudeversicherung Luzern gestützt. Wir möchten uns für diesen Beitrag recht herzlich bedanken. Auch die Jahresbeiträge unserer Einzelmitglieder werden jeweils grosszügig aufgerundet.

Zur Jahresrechnung gibt es aus der Versammlung keine Fragen.

Bilanz

In der Bilanz werden die Anfangs- und Schlussbilanz mit deren Veränderungen dargestellt. Das Gesamtvermögen unseres Verbandes verminderte sich um Fr. 4388.64 von Fr. 42668.52 (Anfangsbilanz) auf Fr. 38279.88 (Schlussbilanz).

Die Verbandskasse wurde durch die Revisoren der Feuerwehr Escholzmatt-Marbach am 29. Januar 2015 kontrolliert. Kommandant Godi Studer verliest den Revisionsbericht und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2015 und die Bilanz 2015 zu genehmigen. Die Rechnung 2015 und die Bilanz per 31. Dezember 2015 werden einstimmig genehmigt. Dem Kassier und dem Vorstand wird Decharge erteilt.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2017

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge auf dem heutigen Niveau zu belassen. Für Ortsfeuerwehren mind. Fr. 80.–, Erhöhung um Fr. 65.– pro 1000 Einwohner bzw. pro 10 000 Einwohner (ab Ortschaften über 10000 Einwohner). Für Betriebsfeuerwehren beträgt der Mindestbeitrag Fr. 80.– und erhöht sich um Fr. 50.– bzw. Fr. 70.– pro 50 AdF. Der Einzelmitgliederbeitrag beträgt Fr. 40.–.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2016

Das Budget 2016 sieht einen Gewinn von Fr. 535.– vor. Dies bei einem Aufwand von Fr. 52275.– und einem Ertrag von Fr. 52810.–.

Das Budget 2016 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Peter Zurkirchen dankt Urs Birrer für seinen grossartigen Einsatz und seine professionelle Arbeit bei der Rechnungsführung. Seine Übersicht über das ganze Jahr hindurch und der saubere Abschluss der Verbandsrechnung verdient grossen Dank und Anerkennung. Der Kontrollstelle, Feuerwehr Escholzmatt-Marbach, dankt er für die seriöse Überprüfung der Verbandsrechnung.

8. Mitgliedermutationen

Mit 54 Ortsfeuerwehren per 1. Januar 2016 hat sich die Anzahl Ortsfeuerwehren im Kanton Luzern um eine Feuerwehr gesenkt. Die Feuerwehren Willisau und Gettnau haben sich per 1. Januar 2016 zur Feuerwehr Willisau-Gettnau zusammengeschlossen.

Die Anzahl der Betriebsfeuerwehren ist mit zwölf gleichgeblieben.

Somit besteht die Organisation der Feuerwehren im Kanton Luzern ab dem 1. Januar 2016 neu aus 66 Sektionen mit insgesamt 5549 Angehörigen der Feuerwehren, davon 373 Frauen.

9. Wahlen

a) Kontrollstelle

Für die Prüfung unserer Verbandsaktivitäten und zur Kontrolle der Verbandsfinanzen im Jahr 2016 ist turnusgemäss der Wahlkreis Willisau an der Reihe. Der Vorstand schlägt die Feuerwehr Menznau mit dem Kommandanten Stefan Müller als Kontrollstelle für das Jahr 2016 vor. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

b) Ersatzwahl der FKL-Delegierten an die DV des SFV

Gemäss Statuten sind die Delegierten des FKL an die DV des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die aktuelle Amtsdauer endet im 2018. Da unser Delegierter Ruedi Arnold von der Feuerwehr Region Sursee per 31.12.2015 aus dem Feuerwehrdienst ausgetreten ist, muss heute eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Der Vorstand schlägt der Versammlung Fw Manuel Zraggen aus Sursee vor. Manuel Zraggen wird einstimmig gewählt.

10. Feuerwehrinspektorat

«Ist es an Josephus klar, wird es ein gesegnet' Jahr!», sagt eine alte Bauernregel und wir glauben es gerne. Das Michelsamt zeigt sich von seiner besten Seite.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Paul Winiker

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident Franz Wüest

Sehr geehrte Damen und Herren der Behörden,

der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung und

Vertreter der Partnerorganisationen und Verbände

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden

gerne nutze ich die Gelegenheit, als Feuerwehrinspektor über das Feuerwehrwesen im Kanton Luzern im vergangenen Jahr zu berichten.

Eine alte Bauerntradition kennt den Brauch, jedem Neugeborenen einen Baum zu pflanzen. Heute wird dies symbolisch mit dem «Bäumlistellen» nachgelebt. Ursprünglich standen dahinter Vorstellungen, das Leben mit der Kraft und Energie des wachsenden Baumes zu verbinden. Gleichzeitig war dieser Geburtsbaum eine Mitgift, hat man doch später davon profitieren können, indem die Früchte des Baumes gegessen werden konnten oder indem man

dessen Holz verwerten konnte. In dieser Tradition durfte ich ein wunderschönes Erlebnis in dieser Mehrzweckhalle erleben. Die Feuerwehren des Michelsamtes haben in einer mehrjährigen Projektarbeit beschlossen, sich zu einer Feuerwehr aus ursprünglich fünf zusammenzuschliessen. Ein Prozess, der verbunden war mit vielen Diskussionen, Unsicherheiten, Verlustängsten und Widerständen. Ich wurde damals als zukünftiger Kommandant an die letzte Agathafeier der Feuerwehr Rickenbach eingeladen und war gespannt, was mich erwarten würde. Aber an Stelle von wehmütigem Zurückschauen, haben mich die Kameraden der Feuerwehr Rickenbach überrascht, indem sie gemeinsam ein grosses Geburtsbäumli auf die Bühne brachten und hier in der Halle aufstellten. Behangen mit Feuerwehrabsperrband, Feuerwehrutensilien und einer Tafel mit dem Schriftzug «Feuerwehr Michelsamt». Für mich war das ein wunderschöner positiver Moment. Heute ist die damals frischgeborene Feuerwehr Michelsamt im Pubertätsalter und es ist gut gekommen.

Die Feuerwehrorganisation des Kantons Luzern ist einem steten Wandel unterzogen. Auf Veränderungen muss reagiert werden. Ein chinesisches Sprichwort sagt: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Ich darf von zwei solchen Veränderungsprozessen in der Feuerwehrlandschaft Luzern berichten, die den Gegenwind durchaus in positive Energie umgewandelt haben. So in der Stadt Luzern.

Das Polizei-Löschpikett der Luzerner Polizei hatte seinen Ursprung im Jahr 1900 und leistet seit über 100 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung des Ersteinsatzes bei Brandfällen zu Gunsten der Feuerwehr Stadt Luzern. Das Modell «Polizei-Löschpikett» hat sich zwar in der Vergangenheit bewährt, wurde aber aufgrund finanzieller und betrieblicher Fragestellungen in jüngerer Zeit zunehmend in Frage gestellt. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat die Vereinbarung mit dem Kanton über das Polizei-Löschpikett nicht erneuert und gemeinsam mit dem Feuerwehrkommando und dem Feuerwehrinspektorat nach einer alternativen Lösung gesucht. Ein kleines Berufselement, welches einen schnellen und professionellen Ersteinsatz ermöglicht, wird in Zukunft die Milizfeuerwehr ergänzen. Bei durchschnittlich über 500 Alarmierungen pro Jahr für die Feuerwehr Stadt Luzern stellt diese Lösung zudem sicher, dass das Milizsystem nicht durch Kleineinsätze und Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen überlastet wird. Die neue Berufsfeuerwehr mit 24 Vollzeitstellen hat in der Silvesternacht punkt 00.00 Uhr termingerecht ihren Dienst aufgenommen.

Auch eine Veränderung gab es bei den beiden Feuerwehren Willisau und Gettnau. Sie pflegen schon über zehn Jahre eine gut funktionierende Zusammenarbeit. Um den verlangten Sicherheitsstandard zu erfüllen, aber auch um vor allem tagsüber die Einsatzleitung sicherzustellen, war die Feuerwehr Gettnau bei einem Brandereignis auf die Unterstützung der Feuerwehr Willisau angewiesen. Das Feuerwehrinspektorat hat angeregt, einen Zusammenschluss der beiden Feuerwehren anzustreben. Der Gemeinderat Gettnau und der Stadtrat Willisau haben einer Projektgruppe den Auftrag erteilt, eine Zusammenlegung der Feuerwehren zu prüfen. Gemäss der Beurteilung der Feuerwehrkommandos war eine eigenständige Weiterführung der Feuerwehr Gettnau keine Option und ein Zusammenschluss der beiden Feuerwehren hätte für beide entsprechende Vorteile. Die Projektgruppe hat aufgrund ihrer Arbeit den Antrag an die Behörden gestellt, die beiden Feuerwehren Gettnau und Willisau zur Feuerwehr zusammenzulegen. An den Gemeindeversammlungen in beiden Gemeinden wurde das Feuerwehrreglement der Feuerwehr Willisau-Gettnau genehmigt und somit dem Zusammenschluss zuge-

stimmt. Und gemeinsam sind sie in der Nacht vom 15. Januar dieses Jahres schon durch einen happigen Brandfall geprüft worden. Und es hat bestens geklappt. Ich wünsche beiden Feuerwehren für die Zukunft viel Erfolg.

Ein Namenstafeli ist auch schon bereit und wird im nächsten Jahr aufgehängt. Die beiden Gemeinden Entlebuch und Hasle haben im vergangenen Herbst an ihren Gemeindeversammlungen entschieden, ihre Feuerwehren auf den 1. Januar 2017 zusammenzulegen.

Heute Vormittag durften wir vier Hubretter für unseren Kanton einweihen. Dies war der Abschluss einer langen und intensiven Beschaffungsphase, die nun erfolgreich abgeschlossen wurde. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Konzept eine gute und tragfähige Lösung gefunden haben, die sich spätestens bei der ersten Personenrettung oder bei einer gelungenen Brandbekämpfung auszahlt. Für die Beschaffung der Fahrzeuge waren nebst dem Aufgabenspektrum auch der Ausbildungsbedarf und finanzielle Überlegungen ausschlaggebend.

Bis heute stehen in Sursee und der Stadt Luzern Autodrehleitern und in Emmen ein Hubretter. Neu werden sie ergänzt durch Hubretter in Hochdorf, Willisau, Schüpfheim und Wolhusen. Die Gebäudeversicherung Luzern nutzte die Möglichkeit, höhere Beiträge für spezielle regionale Aufgaben zu leisten. Nur dank dem grossen Engagement der Gebäudeversicherung Luzern an die Gesamtkosten von rund 2.5 Mio. Franken, konnte die Beschaffung realisiert werden. Selbstverständlich tragen auch die Standortgemeinden einen wesentlichen Anteil der Kosten, und weil es sich um ein kantonales Konzept handelt, auch alle anderen Gemeinden unseres Kantons. Hier haben wir gemeinsam eine zukunftsorientierte, effiziente Lösung gefunden.

Auch im vergangenen Jahr wurden viele Ernstfalleinsätze durch unsere Feuerwehren professionell gelöst, wie z.B. bei einem Einsatz der Feuerwehr Hochdorf. Gemeinsam mit der Unterstützung der Feuerwehren Hohenrain, Römerswil und Emmen standen 165 AdF mit 3 TLF, 3 MS, 45 ASGT im Einsatz. Die Feuerwehren standen einer Brandbelastung gegenüber, die einem Energiewert von 500000l Heizöl entspricht, in den rund sieben Stunden Brandbekämpfung wurden rund 2000000l Löschwasser gebraucht. Eine körperliche wie logistische Herausforderung!

Die Einsatzstatistik des letzten Jahres weist 1900 Einsätze und 43000 Einsatzstunden aus. Sicher auffallend, dass die Feuerwehren über 600-mal wegen unechtem Alarm durch Brandmeldeanlagen ausrücken mussten, aus technischen Gründen oder aufgrund unsachgerechter Handhabung. In Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen, in Hotels, Pensionen, Ferienheimen oder Hochhäusern, in Verkaufsgeschäften oder in Industrie- und Gewerbegebäuden sind sie für den Schutz und die Sicherheit von Personen aufgrund der schnellen Alarmierung und raschen Intervention der Feuerwehr sehr wichtig. Unechte Alarme müssen aber auf ein Minimum reduziert werden. Dazu braucht es insbesondere Massnahmen zur Verbesserung der Schulung des Personals im korrekten Umgang mit Brandmeldeanlagen durch die Unternehmen und Betriebe. Hier leisten die Feuerwehren auch in ihrer Präventionstätigkeit an entsprechenden Schulungen ihren Beitrag.

Im Rahmen des Pikettdienstes konnte das Feuerwehrinspektorat wiederum zahlreiche wertvolle und wichtige Erkenntnisse gewinnen. Diese Erfahrungen werden anlässlich der Weiterbildungskurse für Kommandanten und Stellvertreter eingehend besprochen und fliessen in die Ausbildung der Feuerwehren ein.

An 83 kantonalen Kursen absolvierten 2835 Feuerwehrangehörige 3816 Ausbildungstage. Das entspricht durchschnittlich 0.7 Kurstage pro Feuerwehrangehörigen des Kantons Luzern. Diese hohe Beteiligung zeigt das Interesse der Feuerwehren an einer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung ihrer Eingeteilten.

An den regionalen Einführungskursen für neue Feuerwehrangehörige wurden 382 junge Frauen und Männer in die Feuerwehraufgaben eingeführt; dies entspricht rund 7% des Feuerwehrbestandes. An den Beförderungskursen wurden 136 Gruppenführer, 43 Offiziere und 19 neue Kommandanten und Stellvertreter ausgebildet.

Diese grosse Kurstätigkeit konnte nur dank dem tollen Einsatz unserer Feuerwehrinstructorin und Feuerwehrinstructoren bewältigt werden, sie leisteten durchschnittlich fast 21 Einsätze. Für unser Korps werden alle zwei Jahre Feuerwehroffiziere aus den Feuerwehren rekrutiert, die als zukünftige Feuerwehrinstructoren eingesetzt werden. Neun Instructorenanwärter haben die ersten Schritte des Auswahlverfahrens bestanden und werden dieses Jahr die Instructorenausbildung starten.

Die Feuerwehr begeistert von klein auf, wie dieses Bild, das am Weiterbildungskurs für Kommandanten und Stellvertreter in Zell aufgenommen wurde. Gleichzeitig mit den Kommandanten setzte sich der Knabe mit der Einsatztechnik der Autodrehleiter auseinander. Diese Begeisterung möchten wir in rund 20 Jahren auch wieder sehen. Unsere Feuerwehren kennen kein generelles Nachwuchsproblem. Allerdings wird die Rekrutierung neuer Feuerwehrleute zunehmend anspruchsvoller. Die grösste Herausforderung liegt in der Sicherstellung einer genügenden Tagesverfügbarkeit, nachdem auch für die Angehörigen der Feuerwehr Wohn- und Arbeitsort zunehmend nicht mehr identisch sind. Die Gebäudeversicherung Luzern leistet durch ihre Kampagne «Ich bin dabei. Und du?» Unterstützung. Positive Feedbacks bestätigen dies. Zudem konnte einer breiten Öffentlichkeit aufgezeigt werden, dass es immer wieder Leute braucht, die sich in ihrer Freizeit für die Sicherheit ihrer Mitbürger einsetzen. In diesem Jahr werden wir am 12. September mit der Kampagne auf allen grossen Bahnhöfen des Kantons starten, begleitet mit einer breiten Präsenz in den Medien. Die Feuerwehren sind darauf angewiesen, dass sich junge Leute auch für eine Kaderfunktion begeistern lassen. Wie hier Petra am Gruppenführerkurs in Willisau vergangener Woche. Rund ein Drittel aller Eingeteilten im Kanton Luzern lassen sich für eine Kaderfunktion ausbilden. Diese Ausbildung ist durchaus auch ein Mehrwert für die Tätigkeiten im Beruf und in weiteren Funktionen in der Freizeit oder in einem Nebenamt.

Am Gruppenführerkurs unterstützt mich jedes Jahr wieder auch unser Verbandspräsident Peter Zurkirchen als Kurskommandant-Stellvertreter. Eine Zusammenarbeit, die ich sehr schätze, eine Zusammenarbeit, die in unserem Kanton zwischen Feuerwehrverband und Feuerwehrinspektorat auch in allen anderen Bereichen sehr gut funktioniert. Gemeinsam haben wir auch im vergangenen Jahr verschiedene Fragestellungen miteinander angepackt, wie dies von unserem Präsidenten auch schon erwähnt wurde.

Der Feuerwehrverband Kanton Luzern darf an der diesjährigen Delegiertenversammlung unseren Verbandspräsidenten Peter Zurkirchen für seine 25 Dienstjahre als Veteran ehren,

gemeinsam mit weiteren 111 Kameraden, die heute eigentlich im Zentrum stehen. Sie haben 25 Jahre einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit eingesetzt und Prioritäten zugunsten der Feuerwehr gesetzt. Sie wurden zudem im Ernstfalleinsatz immer wieder mit Gefahren und Risiken konfrontiert. Dies 25 Jahre gemacht zu haben zeigt, dass die Erlebnisse, die gelebte Kameradschaft und der Einsatz für die Gemeinschaft auch als persönliche Bereicherung erfahren wurde.

Deshalb geht heute ein spezieller und herzlicher Dank an die hier anwesenden Veteranen. Diesem Engagement und diesem vorbildlichen Pflichtbewusstsein gebührt höchste Anerkennung und Wertschätzung im Namen der Behörden und der ganzen Bevölkerung.

Das Engagement für die Feuerwehr reicht bei Peter Zurkirchen noch einiges weiter, ist er doch seit 15 Jahren auch als Feuerwehrinstructor für die Gebäudeversicherung Luzern an kantonalen und schweizerischen Kursen tätig. Zudem wurde er an der Delegiertenversammlung 2009 in den Vorstand des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern gewählt, den er nun schon seit fünf Jahren als Präsident führt. Danke Peter!

Ich möchte zum Abschluss meiner Ausführungen allen Luzerner Feuerwehren für ihren vorbildlichen und engagierten Einsatz zur Bewältigung der zahlreichen Einsätze im Kanton Luzern danken. Für die Sicherheit für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger trägt ihr Feuerwehrfrauen und -männer wesentlich bei.

Danken möchte ich auch allen Behörden, Arbeitsstellen und Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Für die hervorragende Unterstützung danke ich dem Direktor und der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern und meinen Mitarbeitenden im Feuerwehrenspektorat. Speziell möchte ich dem Feuerwehrverband des Kantons Luzern danken. Mit dem Präsidenten Peter Zurkirchen und den Mitgliedern des Vorstands haben das Feuerwehrenspektorat und das Feuerwehrwesen des Kantons einen engagierten und verlässlichen Partner.

Und nicht zuletzt möchte ich der gastgebenden Sektion Feuerwehr Michelsamt herzlich danken, bei ihr bin ich feuerwehrmässig verwurzelt, hier konnte ich viele Jahre lang unzählige wertvolle Erfahrungen sammeln und viele kameradschaftliche Stunden erleben.

Ich danke für die Aufmerksamkeit! Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.
Euer Feuerwehrenspektor.

Die Anwesenden werden nach dem Jahresbericht des Feuerwehrenspektors durch eine spontane Einlage mit einer kulinarischen Reise durch die Region Michelsamt überrascht. Der Verein «Wertschöpfungsgemeinschaft Michelsamt» präsentiert sich mit einer lüpfigen Degustationsrunde den interessierten Gästen. Es werden verschiedene Käsesorten zur Degustation gereicht.

11. Bestimmung des nächsten Tagungsortes

Peter Zurkirchen gibt bekannt, dass die 122. DV des FKL am Samstag, 25. März 2017, in Willisau stattfinden wird. Für die kommende Delegiertenversammlung konnten drei Feuerwehren aus vier Gemeinden (Hergiswil, Luthern und Willisau-Gettnau) gewonnen werden, welche

bereit sind, diesen für das Feuerwehrwesen im Kanton Luzern sehr wichtigen Anlass zu organisieren. Das Wort hat nun Markus Kunz, OK-Chef der nächsten Delegiertenversammlung. Vier Repräsentanten der vier Gemeinden überreichen dem FKL vier symbolische Geschenke und heissen die Delegierten bereits heute herzlich willkommen in Willisau.

Das OK wird offiziell durch Markus Kunz, ehemaliger Kommandant der FW Hergiswil, vorgestellt. Es ist ein Novum, dass sich vier Gemeinden bzw. drei Feuerwehren für einen solchen Anlass zusammenschliessen. Das OK freut sich auf die bevorstehende Delegiertenversammlung und heisst alle Feuerwehrleute willkommen an der DV 2017.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge für die Durchführung der DV 2017 gemacht.

Willisau wird als Austragungsort der 122. Delegiertenversammlung im Jahr 2017 bestätigt.

Weitere Austragungsorte

2018 Eschenbach FW Oberseetal

12. Verschiedenes

Regierungsrat Paul Winiker,

Justiz- und Sicherheitsvorsteher Kanton Luzern, Präsident der Verwaltungskommission GVL

Es gilt das gesprochene Wort.

Geehrter Herr Präsident Zurkirchen

Geschätzte Delegierte

Meine Damen und Herren

Sicherheit gehört zu den höchsten Gütern, die eine Gemeinschaft seinen einzelnen Mitgliedern bieten kann. In unserer Gemeinschaft, also dem Kanton, sind es die Einwohnerinnen und Einwohner. Ein wichtiger Bestandteil dieser Sicherheit in unserer hochtechnisierten Welt ist Verhütung von Brandfällen, aber auch die professionelle Bekämpfung von Bränden. Dabei gilt es, Menschenleben zu retten und weiterer Schaden zu verhindern.

In Industrie- und Gewerbeanlagen und auch in Privathaushalten werden zunehmend Materialien verwendet, welche die Feuerwehrleute bei der Bekämpfung eines Brandes vor grosse Herausforderung stellt. Diese Herausforderung lässt sich nur dann meistern, wenn jedes einzelne Mitglied eines Feuerwehrkorps umfassend und situationsgerecht ausgebildet ist.

Sie, meine Damen und Herren, engagieren sich als Kadermitglied für die praxisnahe Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden in Ihrem Feuerwehrkorps. Dafür setzen Sie viel Zeit ein. Das ist nicht selbstverständlich. Sie leisten für Ihre Milizorganisation einen überdurchschnittlichen Einsatz – nicht nur sichtbar im Magazin oder auf dem Übungsplatz oder bei einem Ernstfall.

Viele Stunden wenden Sie im Hintergrund für Planungs- und Vorbereitungsarbeiten auf. Als langjähriger Milizoffizier der Armee kann ich beurteilen, wie gross das Engagement ist, um

eine Milizorganisation auf professionellem Niveau zu führen. Ich empfinde daher grössten Respekt vor Ihrer Leistungsbereitschaft.

Ich danke Ihnen auch im Namen der Luzerner Kantonsregierung wie auch der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern für Ihre Arbeit. Zusammen mit Ihren Kameradinnen und Kameraden leisten Sie durch gute Ausbildung und prophylaktische Massnahmen einen grossartigen Einsatz, um Schäden zu verhindern. Und bei einem Schadenfall, ob bei einem Brandfall oder einer Unwetterkatastrophe, helfen Sie mit, weiteren Schaden von den betroffenen Menschen wie von Infrastrukturen fernzuhalten. Damit leisten Sie einen unverzichtbaren Dienst auch im Interesse unserer Volkswirtschaft.

Sicherheit ist nicht gratis.

Das gilt auch für die Feuerwehr. Fahrzeuge, Arbeitsgeräte und die persönliche Ausrüstung der Mannschaft sind teuer. Die Frauen und Männer, die sich freiwillig bei der Feuerwehr engagieren, haben jedoch das Recht auf bestes Material. Über das muss man nicht diskutieren. Die Gemeinschaft, in diesem Fall die Gemeinden, stehen in der Pflicht, zum Schutz der Feuerwehrleute nur das beste Material zur Verfügung zu stellen. Doch das braucht Geld. Es besteht die Gefahr, dass im Blick auf knappe Budgets auch die Versuchung besteht, bei der Sicherheit, also auch bei der Feuerwehr, zu sparen.

Doch solche Sparziele sind falsch. Bei der Sicherheit zu sparen ist gefährlich, für die Menschen und auch für die Wehren. Aus diesem Grund arbeiten wir an einer Reform der Feuerwehr-Ersatzabgaben zugunsten der lokalen Feuerwehr-Organisationen. Initiiert wurde die Reform von SVP-Kantonsrat Armin Hartmann.

Konkret planen wir, die Feuerwehr-Ersatzabgabe auch auf Personen auszuweiten, welche Quellensteuern bezahlen. Auch die Besitzer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen sollen in die Pflicht genommen werden. Denn sie profitieren von der Sicherheit, welche die Feuerwehr bietet. Folglich sollen sie auch einen Beitrag leisten. Was wir nicht anstreben, ist eine allgemeine Feuerwehr-Abgabe über die ordentlichen Steuern. Denn dies würde dem Milizgedanken der Feuerwehr widersprechen. Denn es soll auch weiterhin so sein, dass all jene Frauen und Männer, die sich als Feuerwehrleute zur Verfügung stellen, von der Abgabe befreit bleiben. Die Abgabe soll eben eine Ersatzabgabe für nicht geleistete Feuerwehrdienste bleiben. Ich habe grosse Hoffnung, dass das Parlament zur gegebenen Zeit der geplanten Reform zustimmen wird.

Sie und Ihre Kameradinnen und Kameraden haben es verdient, dass für Ihre Arbeit die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Ich wünsche Ihnen nun eine informative und würdige Delegiertenversammlung hier in Rickenbach.

Und zu Hause bei Ihnen viele motivierte Kameradinnen und Kameraden, die sich für die Sicherheit in Ihrer Gemeinde einsetzen. Ich danke ihnen.

Der Präsident Peter Zurkirchen verdankt im Namen aller Anwesenden die Worte von Paul Winiker.

Franz Wüest
Kantonsratspräsident 2016
Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Regierungsrat, lieber Paul Winiker
Liebe anwesende Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Lieber Präsident Peter Zurkirchen
Liebe VS-Mitglieder des FW-Verbandes
Sehr verehrte Damen und Herren der Verwaltungskommission der Gebäude-Versicherung Luzern
Geschätzte Einzel- und Ehrenmitglieder FKL
Vertreter der Gebäudeversicherung
Lieber Herr Gemeindepräsident, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Liebe Feuerwehr-Eingeteilte
Sehr verehrte Veteranen
Liebe Gäste

Sie hören es ja selber. Die Begrüssung bei der DV der Feuerwehr ist alleine schon etwas Spezielles. «Man» ist da. Die Frauen sind damit auch gemeint. Es stellt, und ich sehe es jetzt selber, ein wichtiges gesellschaftliches Treffen dar und man weiss um die Bedeutung und Wichtigkeit der Feuerwehr.

Ausnahmsweise habe ich als Kantonsratspräsident das Privileg, in offizieller Mission zweimal an eurer DV die Grüsse des offiziellen Luzerns, der Regierung und des Parlaments zu überbringen. Es gibt hierzu zwei Thesen, wie es dazu gekommen ist:

Offensichtlich war ich letztes Jahr in Dagmersellen so anständig, dass man mich wieder eingeladen hat, oder: Da ich selber nie die Chance hatte, in der Feuerwehr tätig zu sein, ist man sicherer, dass da einer nicht unnötig und vor allem ungefragt Ratschläge erteilt.

Der Grund ist ja viel einfacher: Künftig werden die Präsidenten des Regierungsrats und des Kantonsrats jeweils im Juni gewählt. Und nun sind wir im Übergang zu dieser neuen Regelung. Deshalb. Und es ist auch nicht wahr, dass ich 1 ½ Jahre Präsident des KR sein darf, weil man nicht sicher ist, ob ich es in einem Jahr auf die Reihe gebracht hätte! Sei's drum.

Ich darf Ihnen die Grüsse des Parlaments überbringen – verbunden mit dem Dank für Ihre Tätigkeit, Ihren Einsatz und Ihre grosse Motivation. Und dies mache ich ganz besonders gerne heute bei Ihnen. Nach wie vor hat die Feuerwehr, neben den eigentlichen Aufträgen, einen ausgesprochen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Alle sind froh, dass es die Feuerwehr gibt und alle hoffen, sie nie in Anspruch nehmen zu müssen. Man darf wohl mit Fug und Recht sagen, dass unser Feuerwehrwesen auf einem sehr hohen Niveau organisiert und strukturiert ist. Zusammen mit der Gebäudeversicherung sind wir in unserem Kanton sicher; in jeder Beziehung.

Auch der gesellschaftliche Zusammenhang einer Feuerwehr darf nicht unterschätzt werden. Fast nirgends kommen so unterschiedliche Charakteren und Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen oder sozialen Schichten zusammen, wie in der Feuerwehr. Allein dieser

Aspekt hat für unsere Gesellschaft einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert. Hier haben Sie neben dem konkreten Rekrutierungsauftrag auch fast eine gesellschaftliche Verantwortung.

Dafür wünsche ich Ihnen auch in Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Der heutige Tag ist auch für die gefeierten Veteranen ein grosser Tag, und meist ein fröhlicher. Das zeigt, dass es eben möglich ist, eine Aufgabe gewissenhaft und vorbildlich zu handhaben und sich gleichzeitig über das Zusammensein zu freuen und zu feiern. Herzliche Gratulation den Veteranen und stellvertretend an euch den Dank für den jahrelangen Einsatz.

Fast zum Schluss ein Feuerwehrgedicht, das man nicht so ernst nehmen darf:

Es war einmal ein grosses Feuer
und allen war es nicht geheuer.
Ein Trupp stand hier und einer da,
wer weiss, wie alles dies geschah.
So haben sie sich vollgespritzt,
die Glut hat sich noch mehr erhitzt.
Doch hatten sie dann die Kontrolle
und kamen sich nicht in die Wolle.
Gemeinsam und auch abgesprochen,
haben sie die Feuersbrunst gebrochen.
Nach des Einsatzleiters Befehlen,
warum sollte man dies verhehlen?
Zurück blieb in der Stube eine Pfütze
und etwas Schweiss unter der Mütze.
So hat mit geballter Kraft,
die Feuerwehr auch diesen Brand geschafft!

Nun wünsche ich Ihnen allen alles Gute, eine erspriessliche DV, einen frohen kameradschaftlichen Abend und allen ein schönes Wochenende. Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Der Präsident verdankt im Namen aller Anwesenden die humorvollen Worte.

Joe Habermacher

Mitglied Vorstand Schweizerischer Feuerwehrverband

Es gilt das gesprochene Wort.

Joe Habermacher überbringt den anwesenden Feuerwehrekameradinnen und -kameraden die Grüsse des schweizerischen Feuerwehrverbandes. Es ist ihm ein Anliegen, den Anwesenden in fünf Punkten die aktuellen Handlungsfelder innerhalb des schweizerischen Feuerwehrverbandes aufzuzeigen.

Thema Hilfskasse

Es kommt vor, dass Schadenfälle nicht gemeldet werden; im Falle eines Unfalls eine Schadenmeldung einzureichen, ist keine fakultative Option, das ist für jeden Kommandanten eine Pflicht. Die Kommandanten sind für ihre Leute verantwortlich, und wenn bei einem

Vorfall keine Meldung eingeht, kann das allenfalls dazu führen, dass jemand, der bei der Hilfskasse subsidiär versichert ist, keine Unterstützung erhält, obwohl er etwas zugute hätte.

Thema Ausbildung

Wir sind sehr zufrieden. Unsere Kurse kommen nach wie vor gut an. Vor allem unsere Angebote der Ausbildung vor Ort, die nach Kundenwunsch individuell gestaltet werden, sind sehr begehrt. An dieser Stelle ist auch auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem VSBF hinzuweisen, der für uns ja mehr Partnerverband denn ein Unterverband ist. Zahlreiche Berufsfeuerwehren stellen uns Top-Personal für unsere Kurse zur Verfügung. Das heisst nicht, dass unsere Milizinstruktoren weniger gut wären. Aber der reiche Erfahrungsschatz eines AdBF bringt vielfach – sei es auch am Rande und nicht einmal kursbezogen – den Teilnehmern einen besonderen Gewinn.

Thema SFV-FKS

Wir arbeiten in vielen Bereichen gut und erfolgreich mit der FKS zusammen. An der OLMA treten wir beide als gleichwertige Partner auf. Vernehmlassungen zu Gesetzgebung oder Verordnungen des Bundes werden gegenseitig abgesprochen und in den allermeisten Fällen gleichlautend eingereicht. Zusammenarbeit aktuell in der Studiengruppe neues Dienstpflichtsystem, welche vom Bundesrat eingesetzt wurde. Paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe, welche umfassend den Versicherungsschutz des AdF untersucht und allfällige Verbesserungen anstrebt.

Wer ist der SFV

Ihr seid der SFV – nicht der Zentralvorstand ist der SFV, nicht die Geschäftsstelle ist der SFV – Ihr alle seid der SFV. Es ist euer Verband, der nur einen Zweck hat, euch zu unterstützen, zu dienen!

In eigener Sache:

Ich werde an der nächsten DV des SFV in Rheinfelden, nach zwölf Jahren im Zentralvorstand, zurücktreten. Ich durfte in diesen zwölf Jahren sehr viele interessante und persönliche Kontakte erleben, gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und in anderen Gremien für die Sache der Feuerwehr arbeiten und so eine tolle und kameradschaftliche Zeit erleben. Ich wünsche uns allen nun noch weiterhin eine gute DV und am Abend ein unterhaltsames Programm.

Der Präsident Peter Zurkirchen verdankt im Namen aller Anwesenden die Worte von Joe Habermacher.

Weitere Informationen:

Der Präsident Peter Zurkirchen erwähnt, dass die Feuerwehr Buchrain am 3. September 2016 den kantonalen Feuerwehrmarsch durchführen wird. Die Feuerwehren werden frühzeitig durch das OK informiert. Der Präsident ruft alle Anwesenden dazu auf, an diesem Anlass teilzunehmen.

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Wortmeldungen.

13. Ehrungen

Verabschiedung der Instruktoren:

Urs Blum (entschuldigt)
Fredy Haas
Walter Häller
Guido Lötscher
Igor Novacac
Lukas Walthert

Die neuen Altinstruktoren wurden bereits am Schlussrapport der Feuerwehrinstruktoren Mitte Dezember gebührend verabschiedet. Wir möchten aber heute auch noch einmal die Gelegenheit nutzen, um ihnen kurz Danke zu sagen.

Roland Peter, Instruktorenvertreter im Verbandsvorstand, nimmt die Verabschiedung und Ehrung vor.

Mit Lukas Walthert, Walter Häller, Guido Lötscher, Fredy Haas und Igor Novacac dürfen wir heute fünf Instruktorenkameraden verabschieden, welche einige Jahre wertvolle Arbeit im Bereich der Ausbildung geleistet haben. An vielen Kurstagen und Inspektionen haben sie ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben können. Im Namen des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern möchte ich euch recht herzlich danken und euch für die Zukunft alles Gute wünschen. Wir möchten den Dank in Form eines Geschenkes bekräftigen. Besten Dank für alles, was ihr geleistet habt.

Der Präsident überreicht den anwesenden Altinstruktoren ein kleines Präsent und bittet die Versammlung um einen Applaus für die verabschiedeten Kameraden.

Verabschiedung von Feuerwehrkommandanten und Kdt-Stv:

9 Kommandanten und 13 Kommandanten-Stellvertreter haben sich per Ende 2015 nach teilweise langjähriger und verdienstvoller Führungsarbeit durch ihre Nachfolger ablösen lassen. Sie haben den Geist der Feuerwehr vorgelebt und sich in vielen Stunden mit Personalplanung, Einsatztechnik, Einsatztaktik, Ausbildungsschwerpunkten, Administration und vielem mehr beschäftigt.

Feuerwehrkommandanten

<i>Feuerwehr</i>	<i>bisher</i>	<i>neu</i>
Aesch RegioWehr	Martin Kottmann	Christian Muff
Gettnau	Pirmin Stöckli	Fusion mit FW Willisau per 01.01.2016
Meggen	Beni Bucher	Beat Kächler
Luzerner Kantonsspital	Thomas Dober	Christian Schumacher
Perlen Papier AG	Toni Meier	Selvedin Salkica
Region Sursee	Marcel Büeler	Marcel Zihlmann
Rothenburg	Thomas Sager	Martin Giger
Schindler Aufzüge AG	Urs Löhner	Janosch Elsener
SPZ Nottwil	Meinrad Müller	Remo Bucher

Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter

<i>Feuerwehr</i>	<i>bisher</i>	<i>neu</i>
Aesch RegioWehr	Christian Muff	Pirmin Furrer
Gettnau	Thomas Dubach	Fusion mit FW Willisau per 01.01.2016
Grossdietwil-Altbüron	Markus Koffel	Reto Bättig
Knutwil-Mauensee	Hans Galliker	Daniel Lampart
Luzerner Kantonsspital	Ulrike Koch	noch nicht bekannt an der DV
Malters-Schachen	Josef Lötscher	Erich Brühlmann
Meggen	Stephan Muggli	Alois Haas
Nottwil	Josef Egli	Reto Schacher
Oberer Sempachersee	Erwin Wolf	Urs Niederberger
Perlen Papier AG	Selvedin Salkica	Michael Heer
Seegemeinden	Adrian Küttel	Felix Küttel
SPZ Nottwil	Remo Bucher	Stephan Allemann
VBS Emmen	Walter Schrackmann	Ramon Regenass

Der Präsident dankt allen abtretenden Kommandanten und Kommandanten-Stv. für die grosse Arbeit. Einzelne Kommandanten-Stv. haben noch mehr Verantwortung übernommen und sind zum Kommandanten befördert worden. Er wünscht allen neuen Kommandanten und Kommandanten-Stv. Glück, Erfolg und Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen und schönen Aufgabe.

Organisation

Der Präsident übergibt dem OK-Chef Eugen Burkhard das Wort für ein paar organisatorische Mitteilungen.

Um 15.57 Uhr kann der Präsident die 121. Delegiertenversammlung in Rickenbach schliessen.

Veteranenehrung

Die Ehrung unserer 112 verdienten Veteranen, welche sich während 25 Jahren für den Dienst am Nächsten zur Verfügung gestellt haben, wird von unserem Vorstandsmitglied und Kommandanten der Feuerwehr Stadt Luzern, Theo Honermann, in der Pfarrkirche Rickenbach vorgenommen.

Ansprache von Theo Honermann an die 112 Veteranen

Geschätzte Gäste, Kameradinnen und Kameraden

Ich freue mich, Sie im Namen des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern zur Veteranenehrung zu begrüssen.

Herzlichen Dank an die Familie Wismer und die Kleinformation der Musikgesellschaft Harmonie Beromünster für die musikalische Umrahmung dieser Feier. Ein grosses Dankeschön geht an die katholische Kirchgemeinde von Rickenbach für das Gastrecht, welches wir hier in der Pfarrkirche St. Margaretha geniessen dürfen!

Liebe Veteranen

Ihr werdet jetzt für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

Wir alle wissen, dass Feuerwehrarbeit Teamarbeit ist. Heute geht es aber nicht um das Team oder eure Feuerwehr. Heute geht es ausschliesslich um euch, liebe Veteranen. Ihr steht im Mittelpunkt unserer Feier. Dies habt ihr mit eurem langjährigen, treuen und grossen Engagement mehr als verdient.

Insgesamt sagen wir heute Danke für 112 x 25 Jahre, also 2800 Jahre aktiven Feuerwehrdienst! Das ist eine beeindruckende Zahl und Leistung. Und diese, von euch – liebe Kameraden – erbrachte Leistung wollen wir jetzt im feierlichen Rahmen würdigen. Ich hoffe, ihr genießt nun diesen Moment und freut euch über die erhaltene Ehrung.

Ihr seid nun Veteranen! Die Bezeichnung «Veteran» verwendet man auch für alte Fahrzeuge, ebenso wie das Wort Oldtimer. Das ist ja – je nach Betrachtungsweise – für euch wohl nicht besonders schmeichelhaft.

Veteran bedeutet wörtlich «aus dem Kampf». Ich hoffe nicht, dass ihr euren Feuerwehrdienst als Kampfeinsatz bezeichnen müsst. Im übertragenen Sinne wird jemand als Veteran bezeichnet, der über langjährige Erfahrung in einer bestimmten Hinsicht verfügt – ihr als einsatzerfahrene Feuerwehrleute. Und diese Beschreibung trifft den Nagel auf den Kopf.

Mit eurer Erfahrung – egal in welchen Funktionen und Aufgaben – bildet ihr ein wichtiges Fundament, auf das sich eure Feuerwehr abstützen kann. Eine Organisation ohne Erfahrung kann ihre Aufgaben kaum professionell erfüllen. Dies gilt ganz sicher für Feuerwehren, die bekannterweise vielseitig gefordert sind und ihre Hilfeleistungen aus dem Stand und schnell erbringen müssen. Dazu braucht es eben erfahrene Leute wie euch!

Vor kurzem erhielt ich zu einem Feuerwehreinsatz folgendes Dankeschreiben, welches stellvertretend für viele von euch geleistete Einsätze steht:

«Selbst in meinem Schockzustand konnte ich die ausgezeichnete Arbeit der Feuerwehrleute beobachten. Auffällig war die Präzision, das minimale verwendete Wasser und die vollkommene Freundlichkeit aller Beteiligten. Wir bedanken uns aufrichtig für die vorzüglichen geleisteten Dienste. Sie können auf Ihre Truppe stolz sein.»

Einsätze, die solche Rückmeldungen auslösen, sind ohne erfahrene Feuerwehrleute – also euch – gar nicht möglich. Auf euch vertraut man besonders, auch wenn es hektisch oder gar gefährlich wird. Nicht umsonst stehen Feuerwehrleute immer ganz oben in der Rangliste, wenn es um das Vertrauen in der Bevölkerung geht. Dieses Vertrauen macht euch auch zu Vorbildern. Vorbild seid ihr unter anderem für:

- euer Engagement
- eure Loyalität
- eure Einsatzerfahrung und
- eure Kameradschaft.

Ihr wärt nicht so lange in der Feuerwehr, wenn euch Kameradschaft nichts bedeuten würde.

In der Stadt Luzern haben wir letztes Jahr das Jubiläum «700 Jahre Schutz vor Feuer» gefeiert. Feuerwehraufgaben und Leute, die sich dafür engagieren, haben im ganzen Kanton Luzern eine sehr lange Tradition. Es gab schon vor Jahrhunderten Leute, die sich für den Schutz vor Feuersbrünsten einsetzten, um die Bevölkerung vor dem grossen Elend zu bewahren, die diese zerstörerischen Feuer mit sich brachten. Und ihr tut es heute – nicht nur bei Bedrohung durch Feuer, sondern auch bei Unwetter und vielen anderen Gefahren. Der uralte Löscheimer hier, das ältere Strahlrohr und das moderne Strahlrohr dienen als Symbole für unsere lange Geschichte, aber auch den stetigen Wandel in der Feuerwehr – egal ob in der Brandbekämpfung, Technik oder Organisation. Den stetigen Wandel im Feuerwehrwesen habt ihr in den letzten 25 Jahren aktiv erlebt. Viele Veränderungen habt ihr mitgestaltet und musstet stets auch Neues lernen. Ihr pflichtet mir sicherlich bei, dass auch die Feuerwehren einem stetigen Veränderungsprozess unterworfen sind. Dies ist auch gut so! Dies dient der Verbesserung unserer Sicherheit und Effizienz, aber auch der Anpassung an neue oder veränderte Herausforderungen.

Wir haben zum Beispiel heute letztmalig auch Veteranen des Polizei-Löschpiketts der Stadt Luzern unter uns. Nach rund 120 Jahren war am 31. Dezember 2015 Schluss damit und ein Berufsfeuerwehrelement hat ihre Aufgaben übernommen. Ihr seid somit auch bezüglich Mitgestalten und Mittragen von notwendigen Veränderungen ein Vorbild. Denn ihr habt diesen Wandel in eurer Feuerwehr stets unterstützt. Und der Wandel wird weitergehen.

Jeder von euch hat in seinem bisherigen Feuerwehrdienst viel erlebt: bei Einsätzen, Übungen und sicherlich auch Anlässen. All diese Erinnerungen kann euch niemand nehmen und ich weiss, dass viel Erlebtes in der Feuerwehr bis zum Lebensende in guter Erinnerung bleibt. Denn: «Einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr» oder anders gesagt: «Wer die Blutgruppe 118 hat, der kann sie nicht verleugnen.» Egal, in welchem Rang ihr eure Funktion in der Feuerwehr ausübt, von eurer Erfahrung, eurem Engagement und eurer Hilfsbereitschaft können andere, junge Feuerwehrleute viel lernen und profitieren. In diesem Sinne hoffe ich, dass nicht alle von euch die heutige Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst zum Anlass nehmen, den Austritt einzureichen.

Wie können wir eure grossartige Leistung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst gebührend anerkennen? Es kann nur eine symbolische Geste für den Dank der ganzen Bevölkerung sein. Dass euer geleisteter Einsatz unbezahlbar ist, soll unser einzigartiges Veteranengeschenk ausdrücken. Der schöne Druck, gezeichnet von unserem Ehrenmitglied und Künstler Ernst Wicki, stellt die vier Elemente Feuer – Wasser – Luft und Erde dar. Deshalb schenken wir euch, zusammen mit euren Gemeinden, welche diese Auszeichnung mitfinanzieren, diesen Druck und das Goldstück als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für euren geleisteten aktiven Feuerwehrdienst.

Geschätzte Veteranen, ich danke euch ganz herzlich für eure grossartige und keineswegs selbstverständliche langjährige Treue und Loyalität zur Feuerwehr. Ich gratuliere zu eurer Veteranenauszeichnung und hoffe, dass ihr sie mit einem Gefühl von Befriedigung und Stolz entgegennehmt.

Wir kommen nun zu den Ehrungen.

Ich bitte diejenigen Veteranen, welche ich aufrufe, sich hier vorne der Reihe nach aufzustellen und das erste Glied zu bilden. Danach stellt sich immer die nächste aufgerufene Gruppe hinter das erste Glied und macht sich bereit, die Ehrung von unserem Präsidenten Peter Zurkirchen und dem Feuerwehrinspektor Vinzenz Graf entgegenzunehmen. Alles klar? Sonst führen wir eine Kurzlektion durch.

Ein kleines, logistisches Problem haben wir dieses Jahr allerdings. Der Präsident ist selber Veteran! Peter, du kommst deshalb am Schluss und der Vorstand übernimmt die Ehrung gemeinsam!

Wir applaudieren gerne bei jeder Gruppe, wenn sie die Ehrung entgegengenommen hat und sich mit den beiden Ehrendamen den Fotografen stellt.

Ehrung des Verbandspräsidenten als kantonaler Veteran

Im Anzeiger Michelsamt kommt Peter Zurkirchen als Veteran zu Wort: 25 Jahre Feuerwehrdienst bei der Feuerwehr Schwarzenberg, 15 Jahre Feuerwehrinstructor und 5 Jahre Feuerwehrverbandspräsident.

Peter, herzlichen Dank für dein grosses Engagement zu Gunsten von uns allen!

Nochmals besten Dank an die katholische Kirchgemeinde für das Gastrecht und an die Kleinformation der Musikgesellschaft Harmonie Beromünster und die Familie Wismer für die musikalische Umrahmung dieser Feier. Die Familie Wismer jodelt für uns jetzt noch einmal und leitet zum Schluss über. Ein grosses Dankeschön auch an die beiden Ehrendamen Michaela Amrein und Tamara Bircher, welche mich hier in einem sehr guten Licht erscheinen liessen. Vielen Dank auch an Stephan Roos und seinem Team. Sie haben für uns diese Veteranen-ehrerung und auch den anschliessenden Apéro organisiert.

Herzlichen Dank auch allen Gästen, die unsere Veteranen begleitet haben.

Noch zwei kleine Hinweise:

- Der Apéro findet draussen direkt neben der Kirche statt.
- Beim Apéro befindet sich auch eine Foto-Ecke, in der ihr, liebe Veteranen, mit den Ehrendamen euer ganz persönliches Erinnerungsfoto schiessen könnt.

Nun kommt der traditionelle Höhepunkt unserer kleinen Feier: Ich bitte euch alle – liebe Veteranen – hier nach vorne auf die Bühne. Wir wollen euch mit einer «Standing Ovation» unseren Respekt, unsere Wertschätzung und unseren Dank für eure Leistung zum Ausdruck bringen! Euch, unseren geschätzten Gästen und den übrigen Kameradinnen und Kameraden, wünsche ich einen vergnügten Abend.

Das Festbankett wird um 18.00 Uhr eröffnet. Während des feinen Nachtessens werden die Anwesenden mit witzigen, musikalischen, turnerischen und tänzerischen Darbietungen unterhalten.

Nach dem Unterhaltungsteil ergreift der Verbandspräsident zum letzten Mal das Wort. Er bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Michelsamt für die hervorragende Organisation und Durchführung der 121. Delegiertenversammlung in Rickenbach und überreicht stellvertretend dem OK-Präsidenten Eugen Burkhard eine Erinnerungstafel als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung.

«Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr»

Rickenbach/Adligenswil, 19. März 2016

Präsident



Peter Zurkirchen

Der Protokollführer



Pascal Ludin

BILANZ 31.12.2016

Aktiven	Anfangsbilanz per 01.01.2016	Schlussbilanz per 31.12.2016	Veränderung
Sparkonto LKB	Fr. 39'498.10	Fr. 36'180.35	Fr. -3'317.75
Privatkonto LKB	Fr. 3'169.42	Fr. 4'895.24	Fr. 1'725.82
Debitoren	Fr. -	Fr. 1'575.00	Fr. 1'575.00
Inventar	Fr. 1.00	Fr. 1.00	Fr. -
Total Aktiven	Fr. 42'668.52	Fr. 42'651.59	Fr. -16.93
Passiven			
Transitorische Passiven	Fr. 3'500.00	Fr. 2'000.00	Fr. -1'500.00
Eigenkapital	Fr. 39'168.52	Fr. 40'651.59	Fr. 1'483.07
Total Passiven	Fr. 42'668.52	Fr. 42'651.59	Fr. -16.93

Weggis, 12.01.2017

Der Kassier



Urs Birrer

Entschädigungsansätze

Pauschalen / Jahr:	Präsident	Fr. 1'200.00
	Vizepräsident	Fr. 600.00
	Aktuar	Fr. 600.00
	Kassier	Fr. 600.00
	Archivar	Fr. 100.00
Sitzungsgeld:	pro Sitzung	Fr. 40.00
Fahrtspesen:	pro Kilometer	Fr. 0.65

Erfolgsrechnung 2016

Budget 2017

	Rechnung 2016		Budget 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Beitrag an Tagungsort der DV	Fr. 1'500.00		Fr. 1'500.00		Fr. 1'500.00	
Unkosten DV	Fr. 5'519.30		Fr. 5'500.00		Fr. 5'700.00	
Drucksachen DV	Fr. 2'760.50		Fr. 2'500.00		Fr. 2'800.00	
Veteranengeschenke	Fr. 27'836.00		Fr. 25'870.00		Fr. 29'040.00	
Delegationen FKL	Fr. 2'751.45		Fr. 2'700.00		Fr. 2'700.00	
Delegiertenversammlung SFV	Fr. 904.00		Fr. 1'500.00		Fr. 1'500.00	
Verwaltungskosten FKL	Fr. 7'606.13		Fr. 8'500.00		Fr. 7'000.00	
PR und Kommunikation	Fr. 2'858.80		Fr. 3'840.00		Fr. 4'740.00	
Mitgliederbeitrag SFV	Fr. 365.00		Fr. 365.00		Fr. 365.00	
Jahresbeitrag der GVL		Fr. 10'000.00		Fr. 10'000.00		Fr. 10'000.00
Jahresbeiträge der Einzelmitglieder		Fr. 1'030.00		Fr. 760.00		Fr. 760.00
Jahresbeiträge der Sektionen		Fr. 20'960.00		Fr. 20'500.00		Fr. 20'500.00
Jahresbeiträge der Betriebe		Fr. 1'160.00		Fr. 1'200.00		Fr. 1'100.00
Kapitalerträge		Fr. 34.25		Fr. 50.00		Fr. 30.00
Beteiligung Veteranengeschenke		Fr. 19'100.00		Fr. 19'000.00		Fr. 21'500.00
Diverse Einnahmen		Fr. 1'300.00		Fr. 1'300.00		Fr. 1'300.00
	Fr. 52'101.18	Fr. 53'584.25	Fr. 52'275.00	Fr. 52'810.00	Fr. 55'345.00	Fr. 55'190.00
Gewinn / Verlust	Fr. 1'483.07		Fr. 535.00			Fr. 155.00
	Fr. 53'584.25	Fr. 53'584.25	Fr. 52'810.00	Fr. 52'810.00	Fr. 55'345.00	Fr. 55'345.00

REVISORENBERICHT 2016

Bericht über die Revision der **Jahresrechnung 2016** zuhanden der Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern

Die unterzeichnete Kontrollstelle hat die Jahresrechnung 2016 des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern am 12. Januar 2017 geprüft.

Die Kontrolle umfasste:

- Die Überprüfung der Einnahmen und Ausgabenbelege
- Die Überprüfung der Vermögenswerte anhand der Originalauszüge

Die Kontrolle hat ergeben:

- Die Belege der Jahresrechnung 2016 sind lückenlos vorhanden
- Die Saldi der Kontos stimmen mit den Bankauszügen überein
- Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt

Wir beantragen der Versammlung:

- a) die Jahresrechnung 2016 und die Bilanz zu genehmigen
- b) dem Rechnungsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen

Die Kontrollstelle konnte sich davon überzeugen, dass der Kassier die Buchhaltung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern termingerecht, sauber und pflichtbewusst führt. Ein Exemplar der Bilanz und Erfolgsrechnung wurde der Kontrollstelle abgegeben.

Weggis, 12. Januar 2017

Feuerwehr Menznau



Hptm Stefan Müller
Kommandant



Oblt Christoph Bossert
Vizekommandant



Lt René Nietlisbach
Offizier

ADRESSEN FEUERWEHRVERBAND KANTON LUZERN 2017

Präsident	Peter Zurkirchen Metzgerhof 1	6103 Schwarzenberg	G 041 499 61 34 N 079 794 26 03
Vizepräsident	Marcel Kaufmann Hindervormüli 8	6170 Schüpfheim	G 041 440 39 80 N 079 351 81 72
Kassier (bis März 2017)	Urs Birrer Höchistrasse 61	6353 Weggis	N 079 249 81 18
Aktuar	Pascal Ludin Obrütli 4	6043 Adligenswil	G 041 375 77 44 N 079 458 25 57
	Theo Honermann Dornimatte 9	6047 Kastanienbaum	G 041 208 88 21 N 079 652 71 48
	Michael Kümin Unter-Spitalhof 30	6032 Emmen	N 079 698 89 64
	Roland Peter Grundmühle 3	6130 Willisau	G 041 228 77 03 N 079 467 42 70
	Christoph Richli Flurhöhe 9	6275 Ballwil	G 041 919 97 23 N 079 283 45 62
	Josef Steiger Hofacker 9	6234 Triengen	G 041 935 33 16 N 079 282 13 89
	Feuerwehrinspektor	Vinzenz Graf Hirschengraben 19	6002 Luzern
Direktor GVL	Dölf Käppeli Hirschengraben 19	6002 Luzern	G 041 227 22 22

EHRENMITGLIEDER DES KANTONALEN FEUERWEHRVERBANDES

Eduard Odermatt	Adligenswil	ehemaliger Verbandspräsident	1976
Hans Helfenstein	Sempach	ehemaliger Verbandspräsident	1985
Heinrich Zemp	Luzern	ehemaliger Regierungsrat	1995
Maria Wicki	Schüpfheim	ehemals Feuerwehrzentrum	1995
Willi Clerc	Rothenburg	ehemaliger Direktor GVL	1995
Hans Rüttimann	Rain	ehemaliger Feuerwehrinspektor	1995
Erwin Burch	Horw	ehemaliger Verbandspräsident	1996
Kurt Studer	Luzern	ehemaliger Verbandsvizepräsident	2001
Ernst Wicki	Menznau	Gestalter Veteranengeschenk	2005
Alfons Knüsel	Ballwil	ehemaliger Verbandspräsident	2006
Hans-Peter Spring	Cham	ehemaliger Feuerwehrinspektor	2009
Arthur Schmid	Schachen	ehemaliger Verbandspräsident	2011
Alois Kreienbühl	Inwil	ehemaliger Verbandsvizepräsident	2011

EINZELMITGLIEDER

Heinrich Baumgartner	Luzern		1980
Anton Arnet	Ebikon		1983
Fredy Schwander	Luzern		1984
Ruedi Hotz	Emmenbrücke		1989
Alois Bossert	St. Urban		1994
Jakob Schärli	Ufhusen		1996
Werner Kaufmann	Escholzmatt		1999
Urban Gassmann	Schlierbach		2000
Paul Schmid	Luzern / Reussbühl		2000
Hans-Jörg Aregger	Luzern		2005
Josef Sommer	Malters		2005
Peter Frey	Ebikon		2006
Bernhard Mahnig	Menznau		2007
Felix Renggli	Hasle		2007
Urs Steiner	Buttisholz		2008
Viktor Bitzi	Emmenbrücke		2009
Jörg Fuhrimann	Sempach-Station		2009
Mario Rumi	Willisau		2014
Marianne Wernli	Büron		2014

FEUERWEHR-INSTRUKTOREN 2017

Achermann Beat	6252 Dagmersellen	Perrez Richard	6252 Dagmersellen
Achermann Ivo	6210 Sursee	Peter Roland	6130 Willisau
Anderhub Philipp	6276 Hohenrain	Portmann Markus	6048 Horw
Beck Daniel	6033 Buchrain	Rigert Fleming	6037 Root
Blättler Marco	6010 Kriens	Roos Stephan	6215 Beromünster
Christen Beat	6204 Sempach	Schmid Andreas	6102 Malters
Dörig Armin	6215 Beromünster	Schnyder Benedikt	6023 Rothenburg
Engel Martin	6170 Schüpfheim	Studer Godi	6182 Escholzmatt
Fischer Marco	6030 Ebikon	Weibel Michael	6285 Hitzkirch
Friedli Martin	6037 Root	Wernli Marianne	6233 Büron
Gassmann Philipp	6210 Sursee	Wicki Walter	6103 Schwarzenberg
Graf Vinzenz	6215 Beromünster	Wiltschek André	6030 Ebikon
Gretener Christian	6280 Hochdorf	Winiger Michael	6277 Kleinwangen
Hecht Raymund	6144 Zell	Zurkirchen Peter	6103 Schwarzenberg
Höde Daniel	6048 Horw		
Illi Patrick	6236 Wilihof		
Imfeld Peter	6015 Luzern		
Kaufmann Marcel	6285 Hitzkirch		
Kaufmann Martin	6012 Obernau		
Koch Michael	6032 Emmen		
Krauer Ueli	6147 Altbüron		
Kreienbühl Alois	6034 Inwil		
Limacher Roger	6182 Escholzmatt		
Lötscher Josef	6102 Malters		
Lötscher Marco	6023 Rothenburg		
Lussi Bernhard	6026 Rain		
Marfurt Martin	6030 Ebikon		
Meyer Beat	6048 Horw		
Michel Stephan	6037 Root		
Morelli Damiano	6102 Malters		
Müller Patrik	6020 Emmenbrücke		
Müller Sacha	6015 Luzern		
Müller Stefan	6122 Menznau		
Muntwyler Beat	4665 Oftringen		
Nietlispatch René	6122 Menznau		
Nigg Marco	6253 Uffikon		
Odermatt Marcel	6010 Kriens		

VETERANEN 2017

Betriebe

Betriebsfeuerwehren VBS

Albisser Hans, Sdt
Berlinger Josef, Sdt
Bissig Martin, Sdt
Breitenstein Rudolf, Oblt
Vlasec Markus, Wm
von Matt Josef, Fw
von Rotz Anton, Sdt

Iups

Bürki Paul, Wm
Jordi Thomas, Sdt
Wicki Thomas, Hptm

Migros Genossenschaft

Ulrich Anton, Sdt

RUAG

Sigrist Daniel, Wm
Ursprung Thomas, Wm

Schindler Aufzüge AG

Arnold Urs, Kpl

Swiss Steel AG

Burchard Holger, Lt

Entlebuch

Doppleschwand-Romoos

Emmenegger Urs, Kpl
Felder Hans, Four
Hofstetter Gregor, Oblt
Hofstetter Lukas, Kpl
Lustenberger Josef, Fw
Wicki Pirmin, Lt

Escholzmatt-Marbach

Bucher Robert, Sdt
Schöpfer Alfred, Wm

Stadelmann Hektor, Sdt
Thalmann Walter, Lt
Wicki Hansjörg, Sdt
Zihlmann Kurt, Sdt

Flühli-Sörenberg

Bieri Martin, Kpl
Stalder Bruno, Sdt
Wüthrich Hanspeter, Sdt

Hasle

Wespi Urs, Sdt

Schüpfheim

Bucher René, Sdt
Gasser Andreas, Wm

Wolhusen

Wüthrich Reto, Sdt

Hochdorf

Emmen

Augsburger René, Sdt

Hochdorf

Wiederkehr René, Sdt

Hohenrain

Walthert Lukas, Hptm

Oberseetal

Koch Peter, Oblt
Richli Christoph, Oblt
Rütter Markus, Kpl
Scherer Patrick, Sdt

Rain

Poletti Patrik, Sdt

RegioWehr Aesch
Brunner Stefan, Sdt
Eberli Paul, Kpl

Römerswil
Wicki Guido, Sdt

Luzern Land

Buchrain
Föhn Thomas, Wm

Ebikon-Dierikon
Schöpfer Hanspeter, Wm

Horw
Meyer Beat, Hptm

Kriens
Aschwanden Peter, Lt

Malters-Schachen
Bühlmann Xaver, Wm
Vogel Franz, Sdt

Meierskappel
Huber Daniel, Sdt
Knüsel Cornel, Gfr

Schwarzenberg
Niffeler Walter, Sdt
Wicki Thomas, Lt

Seegemeinden
Birrer Urs, Hptm
Waldis Markus, Wm
Zimmermann Armin, Wm

Udligenswil
Forster Daniel, Oblt

Luzern Stadt

Luzern
Egli Thomas, Fw
Gazzo Pascale, Oblt

Gloggner Pius, Adj Uof
Notter Stefan, Adj Uof
Rüger Christian, Hptm
Sidler Marcel, Oblt
Thumm Dietmar, FW-Arzt
Wiss Thomas, Sdt

Sursee

Büron-Schlierbach
Arnold Bruno, Oblt
Steiger Walter, Wm

Grosswangen
Trüssel Hubert, Oblt
Zeder Reto, Sdt

Knutwil-Mauensee
Lampart Daniel, Oblt
Odermatt Lorenz, Kpl

Michelsamt
Dali Jakob, Sdt
Kaufmann Bruno, Kpl
Kottmann Franz, Fw
Stocker Anton, Kpl
Wandeler Martin, Sdt

Nottwil
Bircher Josef, Sdt

Oberer Sempachersee
Bremgartner Udo, Sdt
Ineichen Kilian, Sdt
Näf Moritz, Lt

Region Sursee
Horvath Emmerich, Wm
Meier Lukas, Hptm

Regio Wehr Triengen
Bienz Martin, Sdt
Fischer Peter, Wm
Steiger Rolf, Sdt

Willisau

Ebersecken

Steinmann Armin, Sdt

Ettiswil-Alberswil

Schmidiger Josef, Wm

Grossdietwil-Altbüron

Foster Markus, Sdt

Krauer Christian, Lt

Röllli Werner, Sdt

Schnieper Stephan, Sdt

Wicki Erich, Wm

Hergiswil

Peter Markus, Oblt

Roos Pius, Sdt

Wermelinger Philipp, Oblt

Hürntal

Fellmann Anton, Wm

Sollberger Remo, Lt

Töngi Andreas, Sdt

Vonmoos Josef, Sdt

Menznau

Felder Toni, Sdt

Meier Edi, Sdt

Stettler Daniel, Kpl

Pfaffnau-Roggliwil

Erni Elmar, Sdt

Luternauer Bruno, Sdt

Müller Andreas, Lt

Vogel Pius, Wm

Wirz Urs, Wm

Wiggertal

Bachmann René, Sdt

Heutschi Markus, Wm

Hodel Andreas, Wm

Willisau-Gettnau

Bühler Bruno, Wm

Kreienbühl Josef, Fw

Wyss Roger, Sdt

Zell-Ufhusen-Fischbach

Birrer Paul, Sdt

Dubach Hans, Hptm

Glauser Hanspeter, Sdt

Glauser Walter, Sdt

Kurmann Josef, Sdt

AUSTRAGUNGSORTE DELEGIERTENVERSAMMLUNG AB 2000

2000		Rickenbach	2010	27. März	Schüpfheim
2001		Entlebuch	2011	02. April	Zell
2002		Hochdorf	2012	31. März	Hochdorf
2003		Willisau	2013	23. März	Wauwil
2004	27. März	Altbüron / Grossdietwil	2014	29. März	Luzern
2005	19. März	Kriens	2015	28. März	Dagmersellen
2006	25. März	Rothenburg	2016	19. März	Rickenbach
2007	24. März	SPZ Nottwil	2017	25. März	Willisau
2008	15. März	Neuenkirch	2018	24. März	Eschenbach
2009	28. März	Ebikon			

A man and a woman in firefighter uniforms are shown from the chest up. They are wearing dark blue jackets with red accents and high-visibility yellow and silver reflective stripes. The man is on the left, looking towards the right. The woman is on the right, looking towards the left. They are standing in front of red fire station equipment.

gebäude versicherung¹ luzern

wir sichern und versichern

Sicherheit und Prävention!

Seit 1810 ist die Gebäudeversicherung Luzern eine verlässliche Partnerin der Gemeinden, Feuerwehren und Hauseigentümer.

www.gvl.ch